

DER
BINÄRE OPTIONEN
GUIDE

KLICK FÜR KLICK ZUM ERFOLG



BINAEREOPTIONEN.COM

#1 FÜR BINÄRE OPTIONEN



Über Binaereoptionen.com

Binaereoptionen.com ist das Informationsportal für den Handel mit binären Optionen im deutschsprachigen Raum. Das Team von Binaereoptionen.com beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit den Finanzmärkten, so auch mit dem jungen Feld des binären Optionshandels. Auf der Website **Binaereoptionen.com** findest Du unter anderem einen Binäre Optionen Broker Vergleich, ausführliche Broker Erfahrungsberichte und aktuelle Branchen-News.



info@binaereoptionen.com



Das bietet Ihnen der Binäre Optionen Guide

Dieses E-Book präsentiert eine Einführung in den Handel mit binären Optionen, welcher es auch Einsteigern ermöglicht, bereits mit geringem Kapitaleinsatz auf die Kursentwicklung von verschiedenen Basiswerten wie Aktien, Indizes, Forex-Währungenpaaren oder Rohstoffen zu spekulieren.

Ziel des „Binäre Optionen Guide“ ist es, sowohl Trading-Einsteigern als auch fortgeschrittenen Tradern den Binärhandel näherzubringen und den Lernprozess zu beschleunigen. Der Binäre Optionen Guide gliedert sich in 12 Lektionen, mit einem Fokus auf Binäre Optionen Strategien. Nach Lektüre dieses Leitfadens verfügen Sie über das Rüstzeug, um im Online-Handel mit binären Optionen erfolgreich zu sein. Nutzen Sie den Binäre Optionen Guide und finden Sie „Click by Click“ zum Trading-Erfolg!

Viel Erfolg dabei wünscht das Team von,

Binaereoptionen.com



Inhaltsverzeichnis

LEKTION 1	Binäre Optionen – die Grundlagen.....	Seite 5
LEKTION 2	Binäre Optionen – Basiswerte und Märkte.....	Seite 8
LEKTION 3	Binäre Optionen – die Handelsarten.....	Seite 11
LEKTION 4	10 Gründe, Binäre Optionen zu handeln.....	Seite 17
LEKTION 5	Binäre Optionen Handelsplattformen und Charts.....	Seite 21
LEKTION 6	Binäre Optionen vs. traditionelle Optionen.....	Seite 28
LEKTION 7	Binäre Optionen vs. Forex.....	Seite 31
LEKTION 8	Einführung in die Fundamentalanalyse.....	Seite 37
LEKTION 9	Einführung in die technische Analyse.....	Seite 40
LEKTION 10	Binäre Optionen Handelssignale.....	Seite 50
LEKTION 11 <small>EINSTEIGER</small>	Binäre Optionen Strategien für Einsteiger.....	Seite 54
LEKTION 11 <small>PROFI</small>	Binäre Optionen Strategien für Profis.....	Seite 65
LEKTION 12	Risiko- und Bankroll-Management.....	Seite 76
TIPP ?!	Binäre Optionen Brokerwahl.....	Seite 81



Um die präsentierten Strategien ohne Risiko ausprobieren zu können, empfehlen wir ein kostenloses Binäre Optionen Demokonto, welches unter anderem von OptionFair angeboten wird.

Unsere Demokonto-Empfehlung: OptionFair 

1. Voll funktionsfähiges Binäre Optionen Demokonto
2. Binäre Optionen Handel ohne Risiko testen
3. Alle wichtigen Handelsarten auf einer Plattform
4. Chancen und Risiken spielerisch kennenlernen
5. **Gewinne bleiben als Bonusgeld erhalten!**

► Jetzt [Gratis Binäre Optionen Demo sichern](#)

Unsere Empfehlung:



★★★★★

Wer sich sagt, nur Echtgeldhandel ist wahrer Handel, der kann direkt bei unserer Broker-Empfehlung Banc de Swiss starten. Hier handeln Sie ab 100 Euro Einzahlung bei einem in der EU regulierten Broker (CySEC-Lizenz) mit deutschem Support:

BDSwiss: Vorteile auf einen Blick 

1. Ab 5 Euro pro Trade mit Optionen handeln
2. Handelskonto bereits ab 100 Euro eröffnen
3. Bis zu 89% Rendite in nur 60 Sekunden
4. Bis zu 80% Verlustabsicherung für Optionen aus dem Geld
5. Deutscher Support und Niederlassung in Deutschland

► Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.bdswiss.com

Unsere Empfehlung:

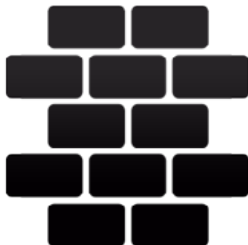


★★★★★



Binäre Optionen – die Grundlagen

1. Was sind Binäre Optionen?



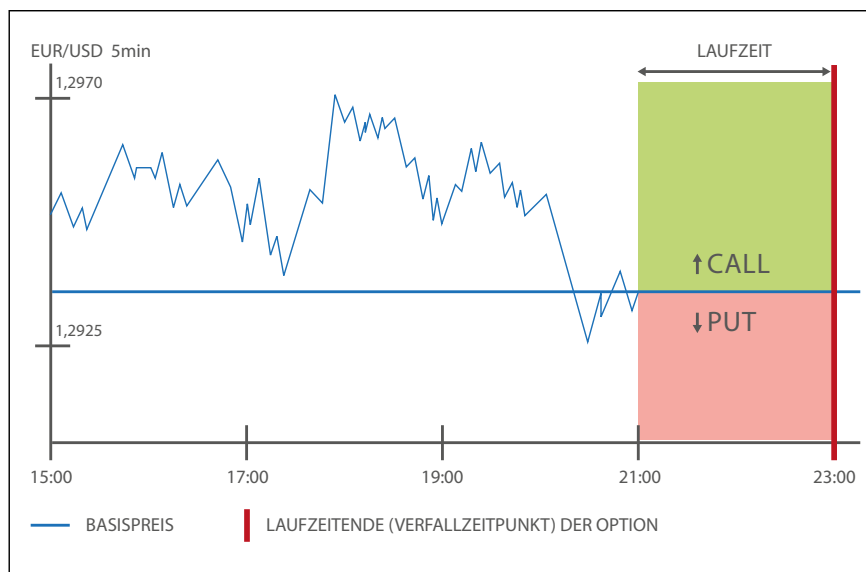
Binäre Optionen, auch bekannt unter der Bezeichnung „Digitale Optionen“ sind neuartige Finanzinstrumente mit denen Händler sowohl von steigenden als auch von fallenden Kursen profitieren können. Im Gegensatz zu klassischen Optionen können Binäre Optionen schon mit sehr geringem Kapitaleinsatz gehandelt werden, sodass sie insbesondere auch für Einsteiger interessant sind.

2. Wie funktionieren Binäre Optionen?

Die Bezeichnung „binär“ signalisiert bereits das einfache Funktionsprinzip dieser Finanzinstrumente. Eine Option kann nur 2 Zustände annehmen, nämlich „im Geld“ und „aus dem Geld“ - ähnlich wie die digitalen Zustände „1“ und „0“. Dabei kommt es nur darauf an, ob sich die Option am Ende der Optionslaufzeit (Verfallzeitpunkt) im Geld befindet oder nicht.

Geht der Trader von steigenden Kursen aus, so kauft er eine Call-Option. Mit Put-Optionen wird entsprechend auf fallende Kurse gesetzt. Für den positiven Abschluss eines Trades muss der Kurs am Ende der Laufzeit also höher (Call-Option) bzw. tiefer (Put-Option) notieren als zum Einstiegszeitpunkt.

Der Trader trifft im Handel mit binären Optionen also nur eine Richtungsentscheidung bezüglich der Kursentwicklung eines bestimmten Basiswertes (z.B. eine Aktie, ein Rohstoff, ein Index oder ein Währungspaar). Dieser Basiswert oder Asset fungiert als sogenanntes Underlying für die binäre Option. In der folgenden Grafik ist das Forex-Währungspaar EUR/USD der Basiswert der Option.



So funktionieren binäre Optionen







Der Kurs des Basiswerts am Ende der Optionslaufzeit ist entscheidend dafür, ob der Trader Geld verdient. Liegt der Trader mit seiner Markteinschätzung richtig, so befindet sich die Option am Ende der Laufzeit „im Geld“ und eine vorab definierte Rendite wird vom Broker ausbezahlt. Diese liegt im klassischen Handel je nach Anbieter meist zwischen 65% und 85% des Einsatzes. Im Verlustfall bieten einige Broker eine Rückzahlung von bis zu 15% als Kompensation. Der Handel mit binären Optionen ist in der Regel schon ab Einsätzen von 10 bis 25 Euro pro Trade möglich. Eine detaillierte Übersicht über die Mindesthandelssummen und Rückzahlungsquoten finden sich im großen [Binäre Optionen Broker Vergleich](#).

3. Rendite und Risiko

Das Risiko ist beim Handel mit binären Optionen immer auf den gewählten Einsatz beschränkt. Es gibt kein vorzeitiges Ausstoppen durch kurzfristige Kursschwankungen wie im Aktien-, CFD- oder Forex-Handel. Es ist egal, wie sich der Kurs des gehandelten Assets während der Laufzeit verhält, da nur der aktuelle Kurs am Verfallzeitpunkt der Option zählt. Dieses begrenzte und kalkulierbare Risiko ist nach den Erfahrungen vieler Trader ein großer Vorteil der binären Optionen. Die attraktiven Renditen von bis zu 85% (bei speziellen Handelsarten sogar mehrere 100%!) können dazu innerhalb kürzester Zeit erzielt werden. So stehen binäre Optionen mit nur 60 Sekunden oder wenigen Minuten Laufzeit zum Handel zur Verfügung - ideal für aggressive Trader.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Binäre Optionen sind auf Aktien, Indizes, Rohstoffe und Währungen handelbar
-  Auf steigende und fallende Kurse setzen
-  Handeln ab wenigen Euro pro Trade
-  Begrenztes, kalkulierbares Risiko
-  Extrem hohe Renditen innerhalb kurzer Zeit möglich
-  Handelskonto teilweise schon ab 100 Euro

Jetzt Binäre Optionen handeln bei unserer Broker- Empfehlung:

BDSwiss: Vorteile auf einen Blick



1. Ab 5 Euro pro Trade mit Optionen handeln
2. Handelskonto bereits ab 100 Euro eröffnen
3. Bis zu 89% Rendite in nur 60 Sekunden
4. Bis zu 80% Verlustabsicherung für Optionen aus dem Geld
5. Deutscher Support und Niederlassung in Deutschland

Unsere Empfehlung:

BDSwiss
TRADING PLATFORM



► Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.bdswiss.com



Binäre Optionen – Basiswerte und Märkte



Aufgrund der zunehmenden Popularität von binären Optionen stellt sich natürlich für viele interessierte Trader die Frage, welche Märkte mit binären Optionen gehandelt werden können. Entscheidend sind in diesem Zusammenhang die sogenannten Basiswerte, also jene Wirtschaftsgüter bzw. Assets, die einer binären Option zugrunde liegen. Letztlich entscheidet nur die Kursentwicklung des Basiswerts darüber, ob eine binäre Option am Ende der Laufzeit im Geld liegt und der Trader eine Rendite von bis zu 85% erzielt oder ob der Handel mit Verlust beendet wird.

1. Binäre Optionen auf Forex-Währungspaare

Optionen auf Forex-Währungspaare sind die beliebtesten Handelsinstrumente auf Plattformen für den binären Optionshandel. Das liegt zum Teil sicher daran, dass sich einfach viele Forex-Trader zunehmend auch für binäre Optionen begeistern. Außerdem zeichnen sich viele Währungspaare durch hohe tägliche Kursschwankungen aus, was für bestimmte Optionsstrategien ideale Voraussetzungen bietet (siehe dazu beispielsweise die [Volatilitätsstrategie](#)).

Praktisch jeder Broker für binäre Optionen bietet den Handel mit den wichtigsten Währungspaaren aus dem Forex-Markt, den sogenannten Majors an. Dazu zählen natürlich alle prominenten Euro- und US-Dollar-Kombinationen wie etwa EUR/USD, GBP/USD, EUR/GBP oder CAD/USD. Darüber hinaus finden sich meist auch exotische Währungspaare im Angebot. In der Regel sind auf Plattformen für den binären Optionshandel zwischen 10 und 30 Währungspaare handelbar, sodass Forex-Trader voll auf Ihre Rechnung kommen.

2. Indizes und Aktien

Für Aktienindizes gilt analog zum Forex-Markt, dass fast jeder Broker binäre Optionen auf die wichtigsten Indizes weltweit, wie etwa DAX, Dow Jones (DJIA) oder Standard & Poor's (S&P 500) im Sortiment hat. Dazu kommen je nach Fokus des Anbieters noch beliebte Indizes wie etwa der französische CAC 40, der spanische IBEX 35, der türkische ISE 30 oder der Hang Seng Index aus Hongkong.



Im Feld der Aktien gibt es die größten Unterschiede zwischen den einzelnen Binäroptionsbrokern. Vom Fokus auf nur einige wenige Blue Chips, also bedeutende Unternehmen mit hohem Börsenwert, bis hin zu einer breiten Palette von dutzenden Aktien aus aller Welt, können Trader je nach Broker auf ein unterschiedlich breites Spektrum an Binäroptionen auf Aktien zurückgreifen.

Klingende Namen wie Daimler (DAI), Deutsche Bank (DBK) oder Coca-Cola (KO) sind aber bei vielen Anbietern verfügbar. Außerdem gehören beliebte Tech-Aktien wie Facebook (FB), Apple (AAPL) und Microsoft (MSFT) zum Standard-Repertoire der meisten Broker. Um den Brokervergleich effizient durchzuführen, kann man sich an den Top-Brokern in unserem [Binäre Optionen Broker Vergleich](#) orientieren und diese dann im Hinblick auf Ihre Auswahl an Aktien analysieren.

3. Rohstoffe handeln mit binären Optionen

Im Rohstoffsektor ist das Angebot an binären Optionen bei den meisten Brokern etwas überschaubar als bei Forex, Indizes und Aktien. Die „Big 3“ dürfen allerdings nicht fehlen und so kann man bei praktisch allen Anbietern binäre Optionen auf die Entwicklung des Goldpreises, sowie auf Rohöl und Silber handeln. Darüber hinaus sind je nach Broker oft noch einige weitere Rohstoffe handelbar, wie etwa Kupfer oder Platin.

4. Den richtigen Broker finden

Je nach eigener Präferenz sollte man sich vorab auf den Websites der einzelnen Broker informieren, welche Assets als Basiswerte für die binären Optionen zur Auswahl stehen. Möchte man nur Forex-Optionen handeln, so wird man bei fast jedem Broker glücklich werden. Dann werden Aspekte wie erzielbare Renditen, Boni oder Kundensupport bei der Wahl des Anbieters eine größere Rolle spielen.

Etwas differenzierter gestaltet sich die Situation bei Aktien oder Rohstoffen, da sich das Angebot hier häufig doch recht stark unterscheidet. Unser [Broker Vergleich](#) dient in jedem Fall als Unterstützung bei der Auswahl des passenden Brokers.

Etwas differenzierter gestaltet sich die Situation bei Aktien oder Rohstoffen, da sich das Angebot hier häufig doch recht stark unterscheidet. Unser Broker Vergleich dient in jedem Fall als Unterstützung bei der Auswahl des passenden Brokers.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Binäre Optionen auf Forex-Währungspaare populär
-  Je nach Broker unterschiedliche Auswahl an Indizes und Aktien
-  Von der Entwicklung des Gold- und Ölpreises profitieren
-  Asset-Index der Broker vorab vergleichen

Eine große Auswahl an Aktien und Indizes finden Sie bei unserer Broker-Empfehlung:

BDSwiss: Vorteile auf einen Blick



1. Ab 5 Euro pro Trade mit Optionen handeln
2. Handelskonto bereits ab 100 Euro eröffnen
3. Bis zu 89% Rendite in nur 60 Sekunden
4. Bis zu 80% Verlustabsicherung für Optionen aus dem Geld
5. Deutscher Support und Niederlassung in Deutschland

Unsere Empfehlung:

BDSwiss
TRADING PLATFORM



► Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.bdswiss.com

**LEKTION
3**

Binäre Optionen – die Handelsarten



Binäre Optionen werden immer beliebter. Ein Grund dafür ist sicherlich die einfache Funktionsweise und Handhabung dieser Finanzinstrumente. Diese können im [Unterschied zu traditionellen Optionen](#) schon mit geringem finanziellem Einsatz gehandelt werden. Bei binären Optionen gibt es verschiedene Handelsarten, die sich unter anderem in Renditechancen und Risiken unterscheiden und im Folgenden vorgestellt werden.

1. Der klassische Handel mit binären Optionen

Im klassischen Handel trifft der Trader eine Richtungsentscheidung bezüglich der künftigen Kursentwicklung eines bestimmten Assets bzw. Wirtschaftsgutes, welches als sogenannter Basiswert für die binäre Option dient. Geht der Händler von steigenden Kursen aus, so kauft er eine Call-Option. Mit Put-Optionen wird entsprechend auf fallende Kurse gesetzt.

Der klassische Handel wird bei vielen Brokern deshalb auch als Call/Put- oder Up/Down- Handel bezeichnet. Somit können beide Marktrichtungen gehandelt werden, was etwa im normalen Aktienhandel nicht selbstverständlich ist und häufig spezielle Handelskonten mit entsprechend hohem Kapitaleinsatz erfordert. Der Handel mit binären Optionen ist bei vielen Anbietern schon mit minimalen Einsätzen von wenigen Euro pro Trade möglich, sodass Einsteiger sich langsam an die Materie herantasten können. Eine detaillierte Übersicht über die Mindesthandelssummen findet sich in unserem [Binäre Optionen Broker Vergleich](#).

1.1. Erst am Ende der Laufzeit wird abgerechnet

Broker bieten binäre Optionen auf unterschiedlichste Basiswerte an. Darunter finden sich prominente Währungspaare, führende Indizes, internationale Aktien und die wichtigsten Rohstoffe. Beispielsweise können Trader bei praktisch allen Anbietern unter anderem Optionen auf die Entwicklung des Euro, den DAX oder den Goldpreis handeln. Zudem stehen Optionen mit unterschiedlichen Laufzeiten zur Verfügung - meist von wenigen Minuten bis hin zu mehreren Monaten, sodass sowohl sehr kurzfristige Spekulationen als auch mittelfristige Positionen möglich sind.



Der Kurs zum Ende der Laufzeit einer binären Option ist entscheidend dafür, ob der Trader am Ende Geld verdient. Liegt der Trader mit seiner Markteinschätzung richtig, so befindet sich die Option am Ende der Laufzeit im Geld und eine vorab definierte Rendite wird vom Broker ausbezahlt. Diese liegt im klassischen Handel je nach Anbieter bei 65% und 85% des Einsatzes. Für den positiven Abschluss eines Trades muss der Kurs am Ende der Laufzeit höher (Call-Option) bzw. tiefer (Put-Option) notieren als zum Einstiegszeitpunkt.

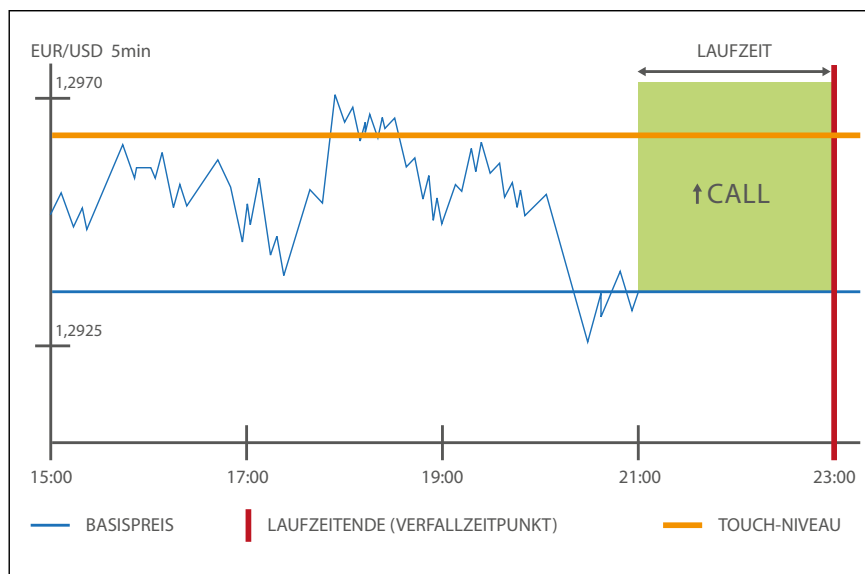
1.2. Begrenztes Risiko

Der Handel mit binären Optionen erfordert vergleichsweise geringen Einarbeitungsaufwand und bietet attraktive Renditechancen für ambitionierte Trader, die das Risiko zwar nicht scheuen aber gerne kalkulierbar halten. Das Risiko ist beim Handel mit binären Optionen immer nur auf den jeweiligen Einsatz beschränkt und diesen kann der Trader selbst wählen. Lediglich eine brokerabhängige Mindestsumme (zwischen 1 € - 25 €) muss immer eingesetzt werden. Darüber hinaus sind selten Grenzen gesetzt. Zudem ist es unerheblich, wie sich der Kurs des gehandelten Assets während der Laufzeit verhält.

Es zählt nur der aktuelle Kurs am Verfallzeitpunkt der Option. Vom vorzeitigen Ausstoppen aus dem Trade bei extremen Kursausschlägen wie im Aktien- oder Forex-Handel, bleiben Trader binärer Optionen verschont. Viele Broker gewähren im Verlustfall eine Rückzahlung bis zu 15% des Einsatzes als Kompensation. Rückzahlungsquoten können ebenfalls unserem [Broker Vergleich](#) entnommen werden.

1.3. One Touch-Handel

Fast alle Anbieter für binäre Optionen haben den „One Touch“-Handel (in Deutsch oft als „Ein-Treffer“-Handel bezeichnet) im Programm. Im Unterschied zum klassischen Handel mit binären Optionen, bei dem der Trader je nach Markteinschätzung eine Call- oder Put-Option auf steigende bzw. fallende Kurse kauft, muss beim „One-Touch“-Handel ein bestimmter Zielkurs („Touch-Niveau“) während der Laufzeit der Option zumindest kurzfristig erreicht werden, damit der Trade positiv abgeschlossen und die Rendite eingefahren wird. Die erzielbaren Gewinne bewegen sich dabei je nach Anbieter im Bereich von 65%-85%.



So funktioniert der One Touch-Handel

Extra-Rendite mit High-Yield-Optionen

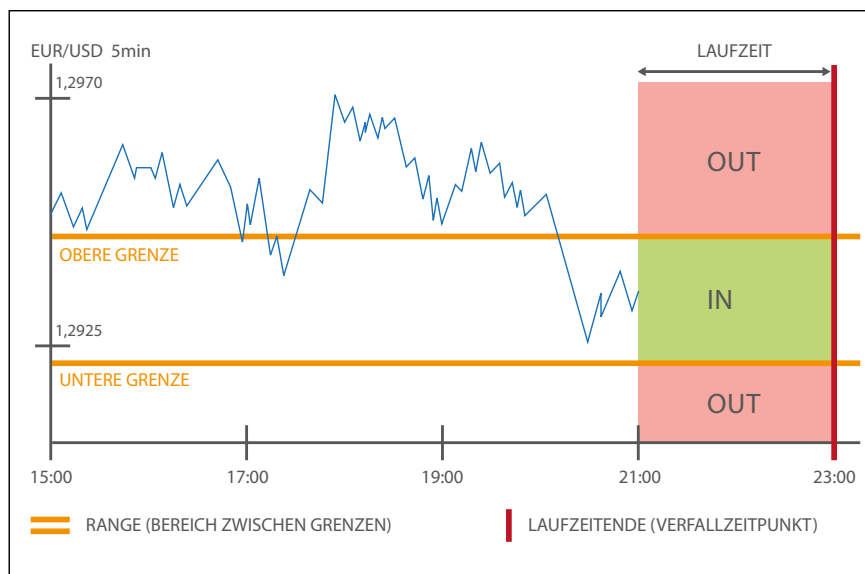
Einige Broker bieten im One-Touch-Modus auch wesentlich höhere Renditen von 250%-500% an. Gemäß dem Grundsatz, dass eine höhere Rendite immer auch ein höheres Risiko bedingt, sind in diesem häufig als „High-Yield“ bezeichneten Modus die Zielkurse weiter vom aktuellen Kurs entfernt, als im konventionellen One-Touch-Handel.

Dementsprechend geringer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass diese häufig relativ kurz laufenden Optionen am Laufzeitende im Geld liegen und der Trade positiv beendet wird, da dafür eine entsprechend große Kursbewegung in einem kurzen Zeitraum erforderlich ist. Allerdings kann bei derartig hohen Renditen auch eine geringere Trefferquote ausreichen, um dennoch profitabel zu handeln.

Nichtsdestotrotz sind die High-Yield-Optionen in sehr volatilen Marktphasen, beispielsweise im Rahmen von stark marktbeeinflussenden News-Events, eine interessante Möglichkeit um überproportional von der erhöhten Volatilität zu profitieren. Einen Trading-Ansatz in diese Richtung liefert beispielsweise die [Volatilitätsstrategie](#).

1.4. Range-Handel

Häufig trifft man auf Handelsplattformen für binäre Optionen auch den „Range“- , „Boundary“- oder auch „Grenz“-Handel an. Hierbei legt sich der Trader fest, ob der Kurs des Basiswerts am Ende der Laufzeit innerhalb oder außerhalb eines bestimmten



So funktioniert der Range-Handel

Kurskorridors liegt. Diese Kursspanne oder „Range“ wird durch eine entsprechende Ober- und Untergrenze definiert.

Erweist sich die Handelsentscheidung als korrekt, so können in der Regel wieder Renditen zwischen 65% und 85% erzielt werden. Auch der „Boundary“- bzw. „Range“-Handel wird häufig in Verbindung mit dem High-Yield-Modus angeboten, sodass bei entsprechenden Kursbewegungen innerhalb kurzer Zeit sehr hohe Gewinne von bis zu 500% erzielt werden können.

1.5. Zusatzfunktionen für Risikomanagement

Grundsätzlich ist das Risiko bei binären Optionen auf den vom Trader gewählten Einsatz beschränkt. Teilweise bieten Broker sogar eine Rückzahlung von bis zu 15% im Verlustfall als Kompensation an. Um das Risiko besser managen zu können, stehen Tradern bei einigen Anbietern Zusatzfunktionen, wie etwa der sogenannte „Options Builder“ zur Verfügung.

Options Builder

Hierbei kann neben der Optionslaufzeit auch die Höhe der Rendite im Erfolgsfall, in Abhängigkeit von der Höhe der Rückzahlung im Verlustfall, reguliert werden. Somit kann etwa ein risikoaverser Trader eine geringere Gewinn-Rendite akzeptieren, jedoch erhält er im Gegenzug auch eine höhere Rückzahlung als Absicherung für den Verlustfall.







Early Closure und RollOver

Ebenfalls der Risikobegrenzung dient die meist angebotene Zusatzfunktion „Early Closure“. Hierbei können Positionen schon vor dem Ende der Laufzeit geschlossen werden, um vorhandene Gewinne (die Option befindet sich bereits im Geld) zu sichern. Die „Roll Over“-Funktion hingegen zielt auf eine Verlängerung der Optionslaufzeit, um der Option mehr Spielraum zu geben.

1.6.Weitere Handelsarten und Spezialfunktionen

Mit der steigenden Anzahl an Brokern für binäre Optionen erhöht sich auch die Vielfalt der verfügbaren Handelsarten und Zusatzfunktionen ständig. Aktuell bieten einige Broker bereits dynamische Handelsmodelle an, wobei der Kapitaleinsatz und die erzielbare Rendite direkt vom Marktpreis abhängig sind. Bei [anyoption](#) finden Trader diesen Handelsmodus unter der Bezeichnung „Binär 0-100“, bei [FxFlat](#) ist diese Form des Handels ohnehin Standard. Diese Art des Binäroptionshandels erscheint auf den ersten Blick etwas komplizierter, allerdings ist Preisfindung in gewisser Weise fairer, da sich entsprechend der Marktsituation auch Renditechancen und Risiken verändern.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Abhängig vom Broker verschiedene Handelsarten
-  Call/Put, One Touch, Range sind mittlerweile Standard
-  Der 60 Sekunden Handel ist im Vormarsch
-  Zusatzfunktionen für Risikomanagement vorteilhaft (z.B. Options Builder)



OptionFair bietet die führende Plattform TechFinancials:

Unsere Demokonto-Empfehlung: **OptionFair** 

1. Voll funktionsfähiges Binäre Optionen Demokonto
2. Binäre Optionen Handel ohne Risiko testen
3. Alle wichtigen Handelsarten auf einer Plattform
4. Chancen und Risiken spielerisch kennenlernen
5. **Gewinne bleiben als Bonusgeld erhalten!**

Unsere Empfehlung:



★★★★★

► Jetzt [Gratis Binäre Optionen Demo sichern](#)



10 Gründe, Binäre Optionen zu handeln



Binäre Optionen sind keine neue Erfindung, ganz im Gegenteil. Diese Optionen wurden in den USA als FROs (Fixed Return Options) schon lange vor dem aktuellen Binäre Optionen Boom an den Börsen gehandelt, allerdings nur von professionellen Investoren. Seit dem Jahr 2008 ist es durch den außerbörslichen Handel mit binären Optionen auch privaten Tradern möglich, mit diesen einfachen Finanzinstrumenten auf die Kursentwicklung von verschiedenen Basiswerten zu spekulieren. Wir nennen 10 Gründe, warum es für private Trader Sinn macht, mit binären Optionen zu handeln.

1. Geringe Einstiegshürden

Ein Handelskonto bei einem Binäre Optionen Broker kann mittlerweile bereits mit Mindesteinlagen ab 100 Euro eröffnet werden, dadurch können auch Trader mit geringem Handelskapital starten. Einige Broker, wie etwa FxFlat oder OptionFair, bieten zusätzlich Binäre Optionen Demokonten, um den Handel risikolos kennenlernen zu können.

2. Begrenztes und kalkulierbares Risiko

Das Risiko bei binären Optionen ist stets auf das eingesetzte Kapital beschränkt. Als Trader braucht man sich also nicht mit dem Setzen von Stopps oder dem Hebel (Forex) beschäftigen. Man kann sich auf das Wesentliche konzentrieren: den Markt zu analysieren und entsprechend auf steigende oder fallende Kurse zu setzen.

3. Großes Renditepotenzial

Renditen von bis zu 90% auf das eingesetzte Kapital in nur 60 Sekunden oder wenigen Minuten bis hin zu 500% Rendite im High-Yield-Handel am Wochenende sind bei binären Optionen nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Klarerweise geht mit diesen Renditen ein hohes, aber jederzeit bekanntes und kalkulierbares Risiko einher (siehe Punkt 2).



4. Einfache Funktionsweise

Binäre Optionen sind schnell verstanden und schnell erlernt, das Prinzip ist einfach: Ausgehend vom aktuellen Kurs des Basiswertes wird eine binäre Option mit einer bestimmten Laufzeit gekauft. Setzt man auf steigende Kurse, kauft man eine Call-Option, mit Put-Optionen wird auf fallende Kurse spekuliert. Liegt man am Ende der Laufzeit mit seiner Markteinschätzung richtig, wird eine Rendite von 70% bis 90% erzielt (abhängig vom Broker). Liegt man falsch, so ist der Einsatz entweder verloren oder es gibt eine Rückzahlung von 0 bis 15%. Neben dem klassischen Call/Put-Handel gibt es weitere Handelsarten, wie etwa den One-Touch oder Range-Handel.

5. Alle wichtigen Assetklassen auf einer Plattform

Mit einer Handelsplattform Forex, Indizes, Aktien und Rohstoffe handeln und das ohne großen Kapitaleinsatz? Genau das ist mit binären Optionen möglich. Die Broker bieten unterschiedlich viele Basiswerte zum Handel an, wobei sich die Plattformen in Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit unterscheiden. Zusätzliche Chart-Software ist empfehlenswert, wenn etwa Indikatoren zur Generierung von Handelssignalen genutzt werden sollen. Schon mit 100 bis 200 Euro Mindesteinzahlung kann man ein Konto zum Handel von binären Optionen auf Indizes, Aktien, Forex und Rohstoffe eröffnen.

6. Flexibilität in Handelsarten und Laufzeiten

Abhängig von der Handelsplattform des gewählten Brokers stehen unterschiedliche Handelsarten und Optionslaufzeiten zur Verfügung. In der Regel gibt es neben dem überall angebotenen, klassischen Call/Put-Handel noch mindestens zwei weitere Handelsarten, an denen man sich versuchen kann. Die Optionslaufzeiten liegen in der Regel zwischen 60 Sekunden und mehreren Monaten, sodass sowohl sehr kurzfristig- als auch mittel- und längerfristig orientierte Trader auf ihre Rechnung kommen.

7. Kommissionsfreier Handel

Der Handel mit binären Optionen auf außerbörslichen Handelsplattformen ist prinzipiell gebührenfrei, das bedeutet für den Kauf und Verkauf von binären Optionen fällt keine Orderkommission an. Binäre Optionen Broker treten als sogenannte Market Maker auf, d.h. sie stellen die Kurse selbst (die Kurse stammen regelmäßig von



renommierten Kursdatenanbietern wie Reuters) und handeln direkt mit dem Trader. Die Verluste des Traders sind damit auch die Gewinne des Brokers (abzüglich der Kosten für das Betreiben, der Plattform sowie Marketing und Vertrieb) und umgekehrt. Durch dieses Handelsmodell kommt der Vertrauenswürdigkeit des Brokers eine wichtige Rolle zu.

8. Einfache, webbasierte Handelsplattformen

Binäre Optionen Handelsplattformen beschränken sich auf das Wesentliche, nämlich den einfachen, schnellen und reibungslosen Handel mit binären Optionen zu ermöglichen. Auf komplizierte Chart-Funktionen wird regelmäßig komplett verzichtet. Ambitionierte Trader sollten daher am besten eine zusätzliche Chart-Software nutzen, um etwa Trendlinien einzeichnen und Indikatoren nutzen zu können. Dies erhöht die Chance, langfristig erfolgreich binäre Optionen zu handeln.

9. Bonus-Angebote der Broker






Mittlerweile sind sehr viele Binäre Optionen Broker am Markt aktiv, die um die Gunst der Trader kämpfen. Dadurch überbieten sich die Broker regelmäßig mit Bonus-Angeboten für die Kontoeröffnung. Bei manchen Anbietern sind bis 100% Bonus auf die erste Einzahlung möglich, wobei Trader immer auch auf die Bonus-Bedingungen achten sollten. Der Bonus wird zwar in der Regel sofort am Handelskonto gutgeschrieben und steht als Handelskapital zur Verfügung, ist aber erst nach der Erfüllung von bestimmten Umsatzbedingungen auszahlbar.

10. Handeln mit Spaßfaktor

Last but not least, bieten binäre Optionen durch ihre hochspekulative Konzeption natürlich auch einen gewissen Spaßfaktor und können für einen Adrenalinschub sorgen. Binäre Optionen Trader können in kürzester Zeit alle Höhen und Tiefen des Tradings durchleben, wobei darauf geachtet werden sollte, dass man nur Kapital einsetzt, dessen Verlust man sich auch leisten kann.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Binäre Optionen auch mit wenig Kapital handelbar
-  Forex, Indizes, Aktien und Rohstoffe auf einer Plattform
-  Große Renditechancen in kurzer Zeit
-  Begrenztes, kalkulierbares Risiko
-  Attraktive Bonus-Angebote der Broker

Jetzt den attraktiven Binäre Optionen Bonus von 24option sichern:

24Option: Vorteile auf einen Blick



1. Bis zu 89% Rendite
2. Professionelle Handelsplattform von TechFinancials
3. Bis zu 100% Bonus für Neukunden
4. Handelskonto ab 250 €
5. Große Auswahl an handelbaren Basiswerten

Unsere Empfehlung:

24option.com



► Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.24option.com



Binäre Optionen Handelsplattformen und Charts



Binäre Optionen Handelsplattformen gibt es mittlerweile in großer Anzahl. Was die Handelsplattformen unterscheidet und was es zu beachten gibt, sehen wir uns genauer an.

1. Viele Broker mit ähnlichen Handelsplattformen

Zwar nimmt die Anzahl der Broker für den Handel mit Binären Optionen ständig zu, jedoch arbeiten viele Broker mit der gleichen oder einer sehr ähnlichen Binäre Optionen Software. Die Plattformen unterscheiden sich fast ausschließlich in der Optik oder in einigen Zusatzfunktionen. Umso wichtiger ist die Brokerwahl anhand der unterschiedlichen Konditionen, wie etwa Renditen, Rückzahlungen oder Bonus. Die wichtigsten Handelsplattformen für Binäre Optionen Trading sind SpotOption, Tradologic und Techfinancials. Diese Plattformen sind bei vielen führenden Brokern im Einsatz. Darüber hinaus haben einige Broker die Trading Plattform Tradesmarter oder auch Eigenentwicklungen im Einsatz. Aufgrund der hohen Entwicklungskosten bilden Speziallösungen allerdings die absolute Ausnahme.

2. Binäre Optionen Plattformen im Vergleich

Die Auswahl einer geeigneten Handelsplattform für Binäre Optionen hängt neben dem richtigen Broker vor allem von der Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit der Software ab. Erfahren Sie deshalb mehr über die Stärken und Schwächen der wichtigsten Binäre Optionen Trading Plattformen und lesen Sie dazu unsere Erfahrungsberichte:

2.1. Tradologic

Tradologic ist eine der führenden Binäre Optionen Plattformen und bei gut bekannten Brokern wie OptionBit, EZBinary oder OptionXP und vielen mehr im Einsatz. Die Trading Plattform konnte sich im Praxiseinsatz bereits bewähren, daher sind viele Trader bestens mit der Tradologic Plattform vertraut.



Handelsarten bei Tradologic

Zwar nimmt die Anzahl der Broker für den Handel mit Binären Optionen ständig zu, jedoch arbeiten viele Broker mit der gleichen oder einer sehr ähnlichen Binäre Optionen Software. Die Plattformen unterscheiden sich fast ausschließlich in der Optik oder in einigen Zusatzfunktionen. Umso wichtiger ist die Brokerwahl anhand der unterschiedlichen Konditionen, wie etwa Renditen, Rückzahlungen oder Bonus. Die wichtigsten Handelsplattformen für Binäre Optionen Trading sind SpotOption, Tradologic und Techfinancials. Diese Plattformen sind bei vielen führenden Brokern im Einsatz. Darüber hinaus haben einige Broker die Trading Plattform Tradesmarter oder auch Eigenentwicklungen im Einsatz. Aufgrund der hohen Entwicklungskosten bilden Speziallösungen allerdings die absolute Ausnahme.

2. Binäre Optionen Plattformen im Vergleich

Die Auswahl einer geeigneten Handelsplattform für Binäre Optionen hängt neben dem richtigen Broker vor allem von der Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit der Software ab. Erfahren Sie deshalb mehr über die Stärken und Schwächen der wichtigsten Binäre Optionen Trading Plattformen und lesen Sie dazu unsere Erfahrungsberichte:

2.1. Tradologic

Tradologic ist eine der führenden Binäre Optionen Plattformen und bei gut bekannten Brokern wie OptionBit, EZBinary oder OptionXP und vielen mehr im Einsatz. Die Trading Plattform konnte sich im Praxiseinsatz bereits bewähren, daher sind viele Trader bestens mit der Tradologic Plattform vertraut.

Handelsarten bei Tradologic

In der Basisversion stehen auf der Handelsplattform die Handelsarten:

- Digital (klassischer Call/Put-Handel)
- Range (auch Boundary oder Grenze-Handel)
- Touch

zur Verfügung. Die optische Gestaltung ist sehr übersichtlich und benutzerfreundlich. Die Grafik zeigt den Aufbau der Handloberfläche bei [OptionBit](#).



Tradologic Plattform von OptionBit

Besonderheiten von Tradologic

Häufig finden sich bei Brokern mit der Software von Tradologic die Zusatzfunktionen:

- Early Closure (Take Profit) zur Gewinnmitnahme vor Ablauf der Laufzeit
- Rollover (Extend) zur Verlängerung der Optionslaufzeit.

Bei Brokern mit der Binäre Optionen Plattform von Tradologic erhalten Trader eine zuverlässige Handelsoberfläche mit sinnvollen und beliebten Zusatzfunktionen.

2.2. SpotOption

SpotOption ist wohl die derzeit prominenteste Binäre Optionen Software und bei Brokern wie Banc de Swiss oder Banc de Binary im praktischen Einsatz.

Die Handelsplattform zeichnet sich vor allem durch Ihre Funktionalität und Stabilität aus. Broker, die eine Handelsplattform von SpotOption betreiben, bieten zumeist auch eine überdurchschnittlich große Anzahl an handelbaren Assets an.

Handelsarten bei SpotOption

In der Basisversion stehen auf der Handelsplattform die Handelsarten:

- Digital (klassischer Call/Put-Handel)
- One Touch-Handel
- 60 Seconds-Modus für Ultra-Kurzfristhandel

zur Verfügung. Die optische Gestaltung ist bei den meisten Brokern sehr aufgeräumt und simpel. Die folgende Grafik zeigt den Aufbau der Handelsoberfläche bei [TradeRush](#):



SpotOption Plattform von Banc de Binary

Besonderheiten von SpotOption

Häufig finden sich bei Brokern mit der Software von SpotOption folgende Zusatzfunktionen:

- Options Builder für zusätzliche Flexibilität frei einstellbare Rendite- und Risikoniveaus
- Early Closure (Take Profit) zur Gewinnmitnahme vor Ablauf der Laufzeit
- Rollover (Extend) zur Verlängerung der Optionslaufzeit
- einige Broker mit SpotOption bieten zusätzlich einen „Profi-Modus“ mit erweiterten Chart-Funktionen

Bei Brokern mit der Binäre Optionen Plattform von SpotOption können Trader auf eine bewährte Trading Software mit Fokus auf Funktionalität und Übersichtlichkeit zurückgreifen. Ein wertvolles Zusatz-Feature ist der Options Builder, da Trader Ihr Risiko damit flexibler steuern können. Bei fast allen SpotOption-Brokern überzeugt zudem das breite Angebot an handelbaren Wirtschaftsgütern.

2.3. TechFinancials

TechFinancials ist eine moderne Handelsplattform für Binäre Optionen und bei gut bekannten und aufstrebenden Brokern wie 24option oder OptionFair in Verwendung. Die Binäre Optionen Trading Plattform bietet das derzeit wohl das umfangreichste Paket an verschiedenen Handelsarten und weiß auch durch ein gutes Chart-Angebot zu gefallen. Dies sind gute Gründe dafür, dass sich Broker mit dieser Binäre Optionen Software über steigende Kundenzahlen freuen dürfen.

Handelsarten bei TechFinancials

In der Basisversion stehen auf der Handelsplattform die Handelsarten:



- Digital (klassischer Call/Put-, oder auch Hoch/Tief-Handel)
- Range (auch Boundary oder Grenze-Handel)
- One-Touch
- 60 Seconds

zur Verfügung. Die optische Gestaltung ist sehr übersichtlich und benutzerfreundlich. Die Grafik zeigt den Aufbau der Handelseoberfläche bei [24option](#).



TechFinancials Plattform von 24option

Besonderheiten von TechFinancials

Häufig finden sich bei Anbietern mit Software von TechFinancials die Zusatzfunktionen:

- Early Closure (Take Profit) zur Gewinnmitnahme vor Ablauf der Optionslaufzeit
- Charts inklusive historischer Kursdaten und integrierten News-Meldungen von Yahoo!Finance

Bei Brokern mit der Binäre Optionen Plattform von TechFinancials erhalten Trader eine ausgezeichnete Handelseoberfläche mit umfangreichen Handelsarten und nützlichen Zusatzfunktionen. Allerdings ist das Angebot an handelbaren Assets häufig etwas kleiner als bei der Konkurrenz von SpotOption. Gemäß dem Grundsatz Masse nicht gleich Klasse, stimmt die Auswahl der Wirtschaftsgüter bei den meisten Brokern, sodass alle wichtigen Währungspaare, Indizes, Aktien und Rohstoffe vertreten sind. Die Mehrzahl der Binäre Optionen Trader ist mit TechFinancials hervorragend bedient.

3. Binäre Optionen Charts

Trader mit ein wenig Erfahrung im Handel mit binären Optionen werden wissen, dass die Handelsplattformen zwar übersichtlich und einfach aufgebaut sind, allerdings mit dem Nachteil, dass die Chart-Funktionen doch sehr eingeschränkt sind. Häufig sind keine historischen Kursdaten verfügbar, von Analysetools und Indikatoren ganz zu







schweigen. Der Grund liegt im Geschäftsmodell der Binäre Optionen Broker. Man möchte auch absolute Einsteiger nicht mit komplizierten Indikatoren und Analyse-tools abschrecken und Anfängern den Handel an den Finanzmärkten spielerisch näher bringen. Das führt allerdings dazu, dass die Binäre Optionen Handelsplattformen für ambitionierte Trader regelmäßig nicht ausreichend sind. Schließlich möchte man den gehandelten Basiswert vorab analysieren, bevor man Trading-Kapital riskiert. Dazu gibt es Abhilfe.

4. Kostenlose Chart-Tools nützlich

Mit Hilfe von kostenloser Chart-Software kann man das Problem der sehr oberflächlichen Binäre Optionen Charts lösen. Wir nennen einige kostenlose Chart-Tools, die Binäre Optionen Trader zur Chart-Analyse nutzen können:

- [eToro](#): kostenloses Demokonto incl. Chart-Tool, riesige Community
- [TRADINGVIEW.com](#): funktionale Charts und Trading-Community
- Netdania.com: kostenlose Live-Charts für Forex
- Metatrader (MT4, MT5): Standard für Forex-Trader
- NinjaTrader: für ambitionierte Trader, benötigt externen Datenfeed für Kurse

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Binäre Optionen Plattformen einfach und übersichtlich
-  Tradologic, SpotOption, TechFinancials und Eigenentwicklungen
-  Charts und Indikatoren meist nicht ausreichend
-  Zusätzliche Chart-Software empfehlenswert



UNSER TIPP:

Die Charts von eToro auch für binäre Optionen nutzen und von der eToro Community profitieren!

eToro: Vorteile auf einen Blick



1. Gratis Demokonto unbegrenzt nutzbar
2. Webtrader als Chart-Software für binäre Optionen nutzen
3. Konto schon ab 50 €
4. große Social Trading Community
5. eToro OpenBook: Trades von anderen Tradern kopieren

Unsere Empfehlung:

eToro



► Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.etoro.com



Binäre vs. traditionelle Optionen



Traditionelle Optionen und binäre Optionen sind Finanzinstrumente, die sich in einigen Punkten ähnlich sind, während sie sich in wesentlichen Eigenschaften komplett unterscheiden. Binäre Optionen sind einfacher aufgebaut und daher gerade für Trader interessant, die an einem Einstieg in den Optionshandel interessiert sind. Im Folgenden stellen wir die wichtigsten Unterschiede zwischen den beiden Optionstypen dar.

1. Binäre Optionen - 2 Szenarien

Binäre Optionen werden häufig auch als digitale oder exotische Optionen bezeichnet und sind ein von klassischen Optionen abgeleitetes Finanzinstrument. Wie die Bezeichnung „binär“ bereits vermuten lässt, zeichnen sie sich dadurch aus, dass genau 2 Szenarien eintreten können: entweder der Trader prognostiziert die Richtung der Kursentwicklung (steigend oder fallend) bis zum Ende der Laufzeit der Option richtig oder falsch.

Liegt der Trader richtig, wird ein vorab definierter Gewinn ausbezahlt. Dementsprechend ist in den USA auch die Bezeichnung „Fixed Return Options (FROs)“ gängig. Im konträren Szenario verfällt die Option wertlos oder es wird, abhängig vom Broker, eine teilweise Rückzahlung des Einsatzes gewährt. Prüfen Sie die Rückzahlungsquoten in unserem [Binäre Optionen Broker Vergleich](#).

2. Börsenhandel vs. OTC-Handel

Klassische Optionen werden als standardisierte Finanzinstrumente an offiziellen Märkten, also Terminbörsen wie etwa der EUREX oder der CME in Chicago gehandelt. Im Gegensatz dazu werden binäre Optionen in der Regel direkt im sogenannten Over-The-Counter (OTC)-Handel außerbörslich zwischen 2 Parteien, wie etwa dem Emittenten (Broker) und dem Trader, gehandelt. Börsengehandelte binäre Optionen bilden die Ausnahme und sind beispielsweise an der American Stock Exchange (AMEX) sowie der Chicago Board Options Exchange (CBOE) verfügbar.



3. Binäre Optionen und Basiswerte (Assets)

Während klassische Optionen das Recht verbrieft, den zugrundeliegenden Basiswert bzw. das Wirtschaftsgut am Ende der Optionslaufzeit zu erwerben, steht bei binären Optionen nur die Kursentwicklung des Assets im Mittelpunkt. Das Wirtschaftsgut dient also rein als Bezugswert, auf dessen Kursentwicklung spekuliert wird. Anhand der Kursentwicklung des Basiswertes wird festgestellt, ob die Option am Verfallzeitpunkt im Geld oder aus dem Geld liegt.

Theoretisch könnte man also binäre Optionen auf beliebige Basiswerte handeln, solange diese einer Kursschwankung unterliegen. In der Regel bieten Broker für binäre Optionen aber klassische Wirtschaftsgüter wie Währungspaare, Aktien, Indizes oder Rohstoffe als Basiswerte zum Handel an.

4. Ablauf des Handels – klassisch vs. binär




Im klassischen Optionshandel kann ein Käufer einer Option bis zum Ende der Laufzeit entscheiden, ob er einen bestimmten Basiswert zu einem vorab definierten Preis erwerben will, oder ob er die Option verfallen lässt. Da die Option für sich einen bestimmten inneren Wert besitzt, welcher unter anderem abhängig von Kursentwicklung und Restlaufzeit schwankt, kann sie auch ohne eigentliches Interesse am zugrundeliegenden Basiswert an der Börse gehandelt werden.

Ein Trader, der lediglich von der Kursentwicklung innerhalb eines bestimmten Zeitraums profitieren möchte, kann sich mit binären Optionen auf das Wesentliche konzentrieren – nämlich die Entscheidung, ob der Kurs des der Option zugrundeliegenden Basiswertes steigt oder fällt.

Dementsprechend wird entweder eine Call- oder eine Put-Option gekauft. Am Ende der Optionslaufzeit wird dann abgerechnet. Liegt der Trader mit seiner Markteinschätzung richtig, so wird eine fixe Rendite ausbezahlt. Sollte sich der Kurs des Basiswertes in die andere Richtung entwickelt haben, erleidet der Trader einen vorab fixierten Verlust. Die erzielbaren Renditen im OTC-Handel schwanken je nach Anbieter oft beträchtlich.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Binäre Optionen sind einfacher aufgebaut als traditionelle, börsengehandelte Optionen
-  Binäre Optionen werden heutzutage vor allem auf außerbörslichen Handelsplattformen gehandelt
-  Binäre Optionen werden genutzt, um auf die Preisentwicklung eines Basiswertes zu spekulieren

Jetzt mit dem Binäre Optionen Handel starten:

BDSwiss: Vorteile auf einen Blick



1. Ab 5 Euro pro Trade mit Optionen handeln
2. Handelskonto bereits ab 100 Euro eröffnen
3. Bis zu 89% Rendite in nur 60 Sekunden
4. Bis zu 80% Verlustabsicherung für Optionen aus dem Geld
5. Deutscher Support und Niederlassung in Deutschland

Unsere Empfehlung:

BDSwiss
TRADING PLATFORM



▶ Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.bdswiss.com



Binäre Optionen vs. Forex



Viele Trader, die sich für binäre Optionen interessieren, haben einen Hintergrund im Forex-Handel. Daher ist es auch kaum verwunderlich, dass Forex-Währungspaare wie EUR/USD oder GBP/USD zu den beliebtesten Binäre Optionen-Basiswerten zählen. Ein guter Grund Binäre Optionen- und Forex-Trading gegenüberzustellen und die Unterscheide aufzuzeigen.

1. Risiko

Im Forex-Handel sorgt der hohe Hebel für entsprechend hohe Renditepotenziale bei relativ geringen Kapitaleinsätzen. Allerdings wirkt der Hebel in beide Richtungen, sodass schon geringe Kursschwankungen für erhebliche Verluste sorgen können. Dementsprechend sind Trader gut beraten, mit Stopps zu arbeiten, da sonst das Risiko unkontrollierbar werden kann. Das Setzen von Stopp-Kursen ist eine Kunst für sich, zu enge Stopps führen in volatilen Märkten schnell zum Ausstoppen aus der Position durch einen kurzen Kursschlag, obwohl die grundsätzliche Markteinschätzung eventuell sogar richtig gewesen wäre.

Begrenztes Risiko und Rückzahlungen bei binären Optionen

Binäre Optionen schaffen diesbezüglich Abhilfe. Das maximale Risiko ist klar definiert und vorab bekannt. So kann stets maximal das eingesetzte Kapital verloren werden, einige Broker bieten sogar Rückzahlungen von bis zu 15 Prozent im Verlustfall. Die Höhe des Einsatzes wird abgesehen von den Mindesteinsätzen der Broker vom Trader selbst definiert. Außerdem wird bei binären Optionen erst am Ende der Optionslaufzeit abgerechnet, die Kursentwicklung während der Laufzeit ist völlig bedeutungslos, sodass auch kein Ausstoppen während der Laufzeit möglich ist.

Flexibilität durch Zusatzfunktionen

Viele Binäre Optionen Handelsplattformen bieten zusätzliche Flexibilität und unterstützen das Risikomanagement durch Zusatzfunktionen wie Early Closure (Take Profit) oder Rollover (Verlängerung der Optionslaufzeit). Bei Brokern mit der Binäre Optionen



Software von SpotOption finden Trader zusätzlich ein nützliches Risikomanagement-Tool, den sogenannten Options Builder. Dieser ermöglicht das individuelle Festlegen von Rendite- und Risikoniveaus, sodass etwa eine geringere Rendite, aber eine höhere Verlustabsicherung (Rückzahlung) gewählt werden kann.



Options Builder bei Banc de Swiss

2. Renditepotenzial

Geht man beispielsweise im EUR/USD in einem Forex-Trade long, setzt man also auf steigende Kurse, so hätte man bei einem laufend steigenden Euro-Kurs theoretisch unbegrenzt Rendite-Potenzial. Theoretisch deshalb, weil erstens der Euro nicht ständig steigt und zweitens, weil für längerfristig gehaltene Positionen auch Rollover- bzw. Finanzierungskosten anfallen können, die die Rendite entsprechend schmälern. Dennoch ist das Renditepotenzial im Forex-Trading sehr hoch, vor allem in Bezug auf das eingesetzte Eigenkapital, das nur wenige Prozent der gehandelten Positionsgröße ausmacht. Der Trader muss jedoch realistische Kursziele wählen, um einzuschätzen, ob eine Marktsituation eine Trading-Chance mit günstigem Chance-Risiko-Verhältnis bietet. Dies erfordert neben entsprechenden Erfahrungen auch fundierte Kenntnisse in der technischen Analyse der Finanzmärkte.

Binäre Optionen machen es gerade unerfahrenen Tradern diesbezüglich wesentlich einfacher. So finden Trader auf fast allen außerbörslichen Handelsplattformen für binäre Optionen fest definierte Renditen vor, für den Fall das der Trader mit seiner Markteinschätzung richtig liegt. Die erzielbaren Renditen liegen abhängig vom Broker etwa zwischen 70% und 85%. Diese enorm hohen Renditen werden auch dann erzielt, wenn sich der Kurs des gehandelten Basiswertes bis zum Ende der Optionslaufzeit nur



minimal in die gewünschte Richtung bewegt hat. Durch entstehen im Binäre Optionen Handel viele Situationen mit günstigem Chance-Risiko-Verhältnis, die Trader nutzen können, während im Forex-Trading das Chance-Risiko-Verhältnis ausschließlich von der Einschätzung des Traders selbst abhängt, der Kursziel und Stopp-Kurs selbstständig festlegen muss. Dabei kommt es naturgemäß zu vielen Fehleinschätzungen, die dem Trader auf Dauer Geld kosten.

Trading-Beispiel Binäre Optionen:

In der Widerstandszone zwischen 1,3405 und 1,3410 im EUR/USD wird ein PUT mit Laufzeitende um 17 Uhr platziert (es wird eine binäre PUT-Option gekauft). Am Verfallzeitpunkt um 17 Uhr wird abgerechnet. Der EUR notiert bei 1,3400 USD und die Put-Option liegt im Geld, da der Kurs tiefer liegt als der Einstiegskurs von 1,3408. Bei einer Call-Option hätte der Euro-Kurs entsprechend steigen müssen, um den Trade erfolgreich abzuschließen.



Hätten wir diesen Trade etwa beim Broker Banc de Swiss platziert, so hätten wir bei 100 Euro Einsatz eine Auszahlung von 180 Euro erhalten, dies entspricht einer Rendite von 80 Prozent in etwas mehr als einer Stunde.

[▶ Zum Anbieter](#)



3. Komplexität

Binäre Optionen Handelsplattformen sind wesentlich einfacher und übersichtlicher aufgebaut als Handelsplattformen für den Forex-Handel. Bevor ein Forex-Trade platziert wird, sind Stopp-Level und Zielkurse zu definieren, die Lot-Size muss entsprechend dem Risikomanagement richtig gewählt werden und es fallen ggfs. Ordergebühren an, sofern über ECN gehandelt wird. Auch die Orderart muss festgelegt werden (Market, Limit, etc.).

Binäre Optionen handeln: 5 einfache Schritte

Auf Binäre Optionen Handelsplattformen finden sich auch Einsteiger sehr schnell zu Recht. Trades können in der Regel in 5 einfachen Schritten platziert werden:

- Basiswert auswählen
- Einsatz festlegen
- Laufzeit wählen
- Richtung wählen (steigende oder fallende Kurse, Call/Put)
- Trade ausführen

4. Binäre Optionen vs. Forex: Trading-Beispiel

Erfahrene Händler wissen um das Timing-Problem beim Einstieg und Ausstieg aus einer Trading-Position, etwa im Forex-Markt. Man identifiziert einen Aufwärtstrend in einem Währungspaar und möchte davon profitieren. Dementsprechend plant man seinen Ein- und Ausstieg und eröffnet die Position. Zur Absicherung wird ein stop-loss unter dem letzten markanten Tiefpunkt platziert, welcher das Verlustrisiko minimieren soll. Nun ist gerade der Forex-Markt hochvolatil, also großen Schwankungen ausgesetzt - vor allem wenn wichtige Nachrichtenmeldungen, wie etwa Leitzinsentscheidungen der Zentralbanken oder die Veröffentlichung von Arbeitsmarktdaten anstehen.

4.1. Forex-Verlusttrade-Szenario

Der beginnende Aufwärtstrend im AUD/USD wurde richtig erkannt, aber der Trade dennoch ausgestoppt. Das Kursziel wird nicht erreicht. So kann es leicht passieren, dass durch einen kurzen Kursauschlag der stop-loss erreicht wird und der Trade mit Verlust beendet wird. Im schlimmsten Fall sorgt extreme Slippage (eine schlechtere



Ausführung der Stopp-Order aufgrund einer abrupten Kursbewegung) dafür, dass der tatsächliche Verlust im Trade sogar wesentlich höher ist, als der gemäß Risikomanagement kalkulierte.



AUD/USD - spekulativer Forex-Trade auf beginnenden Aufwärtstrend - ausgestoppt (chart von etoro)

4.2. Binäre Optionen: Rendite und Risiko klar definiert

Binäre Optionen umgehen dieses Problem elegant dadurch, dass das Risiko von vornherein exakt definiert ist. Im klassischen Call/Put-Handel wird lediglich die Richtung der Kursentwicklung bestimmt und je nach Markteinschätzung entweder eine Call-Option auf steigende, oder eine Put-Option auf fallende Kurse gekauft. Ein Verlust tritt nur dann auf, wenn die Option am Ende der Laufzeit aus dem Geld liegt, der Kurs also tiefer (bei der Call-Option) oder höher (bei der Put-Option) notiert, als am Kaufzeitpunkt der Option.







AUD/USD - Binäre Optionen Trade erfolgreich (chart von etoro)



Der oben stehende Chart zeigt das gleiche Setup wie im Forex-Beispiel – mit positivem Ergebnis. Kein Ausstoppen während der Laufzeit – die Option liegt am Laufzeitende im Geld und der Trader macht Gewinn. Ein großer Vorteil beim Handel mit binären Optionen ist, dass man durch eine abrupte Marktbewegung, wie etwa bei wichtigen News-Meldungen häufig der Fall, nicht ausgestoppt werden kann. Abgerechnet wird bei binären Optionen immer erst am Ende der Optionslaufzeit, dem sogenannten Verfallzeitpunkt der Option.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Das Risiko bei binären Optionen ist klar definiert und kalkulierbar
-  Binäre Optionen sind einfach zu verstehen
-  Im Binäre Optionen Handel gibt es meist keine Nebenkosten wie Ordergebühren oder Rollover-Kosten
-  Binäre Optionen Handelsplattformen sind weniger komplex als Forex-Trading-Software

Jetzt mit dem Binäre Optionen Handel starten:

BDSwiss: Vorteile auf einen Blick

1. Ab 5 Euro pro Trade mit Optionen handeln
2. Handelskonto bereits ab 100 Euro eröffnen
3. Bis zu 89% Rendite in nur 60 Sekunden
4. Bis zu 80% Verlustabsicherung für Optionen aus dem Geld
5. Deutscher Support und Niederlassung in Deutschland

Unsere Empfehlung:

BDSwiss
TRADING PLATFORM 



▶ Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.bdswiss.com

LEKTION
8

Einführung in die Fundamentalanalyse



Das Wesen der Fundamentalanalyse ist es, einen fairen oder inneren Wert eines Vermögenswertes zu definieren.

Die Fundamentalanalyse nutzt dazu betriebswirtschaftliche Kennzahlen (z.B. bei Aktien) oder volkswirtschaftliche Daten (etwa bei Währungen) und verzichtet im Gegensatz zur technischen

Analyse auf eine Betrachtung der Kursentwicklung des Vermögenswertes.

Daraus leiten sich entsprechende Kursziele für die betrachteten Assets, wie etwa Aktien, Rohstoffe oder Währungen ab. Die Fundamentalanalyse nutzt auch globale wirtschaftliche Zusammenhänge, um daraus mögliche langfristige Kursentwicklungen von bestimmten Vermögenswerten abzuleiten. Beispiele dafür sind etwa die Funktion des US-Dollars als Leitwährung der Welt, die Rolle Chinas als Wachstumsmotor und damit als Treiber für Rohstoffpreise oder die Schuldenkrise in der Euro-Zone und deren Einfluss auf die Aktienmärkte sowie die Währungskurse.

1. Fundamentalanalyse beim Handel mit binären Optionen

Abhängig von der gewählten Laufzeit der binären Option hat die Fundamentalanalyse eine unterschiedlich große Bedeutung beim Handel mit binären Optionen. Handelt man etwa extrem kurzfristige 60 Sekunden Optionen, so braucht man die Fundamentalanalyse nicht zu berücksichtigen. Werden aber längere Laufzeiten gewählt, so haben Fundamentaldaten oft einen großen Einfluss auf die Kursbewegung, vor allem bei binären Optionen auf Währungspaare wie EUR/USD. Werden wichtige volkswirtschaftliche Daten für die Euro-Zone oder die USA während der Optionslaufzeit veröffentlicht, so kann dies eine extreme Kursbewegung auslösen, die sich natürlich auch darauf auswirkt, ob man mit dieser binären Option Geld verdient oder nicht.

Auf den Finanzmärkten gibt es regelmäßig Mitteilungen über wichtige wirtschaftliche und politische Ereignisse (z.B. Wirtschaftsdaten, Zinssätze oder Aussagen von bedeutenden Politikern), die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und damit auf die Preisentwicklung von Aktien, Währungen und Rohstoffen haben. Die Marktteilnehmer achten sehr genau auf diese Veröffentlichungen. Je nach Art der Meldung können die Märkte entweder eine positive oder eine negative Stimmung für die Wirtschaft und die



Währung eines betreffenden Landes oder Wirtschaftsraumes annehmen. Sobald eine Marktmeinung gebildet worden ist, wird von den Marktteilnehmern entsprechend gehandelt und somit werden größere Kursbewegungen ausgelöst, wobei auch Emotionen, z.B. in Form von Überreaktionen auf überraschende News, eine wichtige Rolle spielen können.

Dabei haben nicht alle Nachrichten eine gleich große Auswirkung auf das Kursverhalten. Marktteilnehmer achten im Besonderen auf die folgenden Nachrichten:

- Arbeitslosenzahlen: z.B. Anträge auf Arbeitslosenunterstützung und die Non-Farm Payrolls in den USA.
- Leitzinsentscheidungen und Aussagen der Notenbanken (vor allem Europäische Zentralbank und amerikanische Federal Reserve)
- Produktionsdaten
- Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)
- Die Konsumentenstimmung und Einzelhandelsberichte
- Inflation und Verbraucherpreisindex

2. Fundamentaldaten richtig nutzen

Im Hinblick auf wichtige News-Events wie etwa Leitzinsentscheidungen, ist es wichtig sich vorab ein Bild darüber zu machen, wie die Erwartungen der Marktteilnehmer sind. Dank kostenlos verfügbarer Event-Kalender für die Finanzmärkte im Netz, ist dies nicht wirklich aufwendig. Sehr nützlich ist diesbezüglich etwa <http://www.forexfactory.com/>.

Darauf sollte man bei der Fundamentalanalyse bei News-Events achten:

- Konsens / Erwartung: Umfragen unter führenden Ökonomen zeigen vorab, wie die Marktwartung ist.
- Ist-Wert: Dies ist der tatsächliche Wert der veröffentlicht wird.
- Abweichung: Dies ist die Differenz zwischen Erwartung und tatsächlichen Wert.





Bei der Verwendung der Nachrichten, um die Märkte zu handeln, ist es wichtig darauf zu achten, was andere Marktteilnehmer erwarten. Die Abweichung zwischen den veröffentlichten Daten und der Erwartung ist sehr wichtig. Eine Überraschung (große



Abweichung vom erwarteten Wert nach oben oder unten) gibt ein gutes, handelbares Signal.

Binäre Optionen eignen sich sehr gut, um volatile Märkte, etwa im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von wichtigen News zu handeln, da das Risiko stets begrenzt ist. Dabei ist es mit der richtigen Strategie auch unwichtig, ob die Kurse steigen oder fallen, denn eines ist klar: Nachrichten bewegen die Märkte, wodurch große Trading-Chancen entstehen.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Die Fundamentalanalyse ist vor allem bei binären Optionen auf Forex-Währungspaare relevant
-  Bei kurzfristigen Optionen (z.B. 60 Sekunden), hat die Fundamentalanalyse eine geringere Bedeutung
-  Die Finanzmärkte reagieren empfindlich auf Veränderungen von Fundamentaldaten
-  Trader sollten stets einen Nachrichtenkalender für die Finanzmärkte im Blick haben

Jetzt 5 Tage lang ohne Risiko den Binäre Optionen Handel testen:

Unsere Demokonto-Empfehlung: **OptionFair** 

1. Voll funktionsfähiges Binäre Optionen Demokonto
2. Binäre Optionen Handel ohne Risiko testen
3. Alle wichtigen Handelsarten auf einer Plattform
4. Chancen und Risiken spielerisch kennenlernen
5. **Gewinne bleiben als Bonusgeld erhalten!**

Unsere Empfehlung:





[▶ Jetzt Gratis Binäre Optionen Demo sichern](#)



LEKTION
9

Einführung in die technische Analyse



Im Gegensatz zur Fundamentalanalyse setzt sich die technische Analyse ausschließlich mit Informationen auseinander, die direkt dem Chart entnommen werden können. In der technischen Analyse geht man davon aus, dass sich historische Kursbewegungen an den Finanzmärkten wiederholen, sodass anhand von vergangenen Kursdaten auf die zukünftige Preisentwicklung geschlossen werden kann.

Die technische Analyse basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Alle Informationen sind im Chart enthalten.
- Kursbewegungen und Muster an den Finanzmärkten wiederholen sich.
- Märkte bewegen sich in Trends.

Die technische Analyse ist heute das wichtigste Werkzeug von kurz- und mittelfristig orientierten Tradern an den Finanzmärkten, weshalb man sich auch damit beschäftigen sollte, wenn man eher an Fundamentaldaten interessiert ist. Die Tatsache, dass fast alle Marktteilnehmer auf ähnliche Kurscharts achten, führt dazu, dass der technischen Analyse eine große Bedeutung zukommt.

Die technische Analyse bringt Struktur und Ordnung in das tägliche Marktgeschehen. Mit Hilfe der technischen Analyse können verschiedene Szenarien für die zukünftige Kursentwicklung erstellt werden, so dass in der Regel auch ein Plan B in der Hinterhand parat ist, sollte das favorisierte Szenario nicht eintreten.

Eine große Anzahl von Tradern verzichtet komplett auf die Fundamentalanalyse und widmet sich ausschließlich den technischen Aspekten des Tradings. Bei einer erfolgreichen Trading-Strategie können unterschiedliche Prioritäten gesetzt werden. Wir stellen einige Grundlagen der technischen Analyse vor, die für Binäre Optionen Trader nützlich sind.



1. Trendanalyse

Das wesentliche Element der technischen Analyse ist der „Trend“ bzw. das Erkennen von Trends an den Finanzmärkten. Zur Trendanalyse reichen einfachste Hilfsmittel, die praktisch jedes gängige Chart-Tool standardmäßig integriert hat. Dazu zählen:

- Unterstützungen und Widerstände
- Trendlinien und Trendkanäle
- Gleitende Durchschnitte

Unterstützungen und Widerstände sind einfach zu erkennen. Es sind markante Kursniveaus, die in der Vergangenheit zu einer Trendumkehr geführt haben und häufig mehrfach getestet wurden. Trendlinien kann man durch Verbinden der Hoch- und Tiefpunkte im Chart einzeichnen. Steigende Trendlinien signalisieren einen Aufwärtstrend, fallende Trendlinien entsprechend einen Abwärtstrend. Bei gleitenden Durchschnitten ist die Situation ähnlich, so steht ein steigender gleitender Durchschnitt für einen intakten Aufwärtstrend.



Abwärtstrend in EUR/USD



2. Wichtige Chart-Muster

Die Erkennung von Chart-Mustern ist ein wesentlicher Teil der technischen Analyse und erfordert etwas Erfahrung. Wir präsentieren im Folgenden die wichtigsten Chart-Formationen, die Binäre Optionen Trader kennen sollten:

Schulter-Kopf-Schulter (SKS)



SKS-Formation

Die SKS-Formation entsteht bevorzugt in einem sich abschwächenden Aufwärtstrend, wobei das letzte Hoch (S1) zwar noch übertroffen wird (K), aber der Trend schon merklich an Momentum verliert. Zunächst erfolgt ein Trendwechsel, eingeleitet von der Bildung eines tieferen Hochs (S2), der rechten Schulter. Der Ausbruch aus der SKS-Formation erfolgt dann üblicherweise unter gesteigertem Handelsvolumen gegen die Richtung des zuvor vorherrschenden Trends. Dabei wird die Nackenzieile (Verbindung der Tiefpunkte in der Chart-Formation) entscheidend durchbrochen. Der Abstand zwischen Kopf und Nackenzieile ist außerdem ein Maß für das Ausmaß der zu erwartenden Bewegung von der Nackenzieile weg.



Idealer Einstieg: nach Durchbrechen der Nackenzieile kommt es in der Regel zu einer Gegenbewegung, wobei die Nackenzieile von unten getestet wird (siehe Chart). Dies bietet einen günstigen Einstiegszeitpunkt, um auf fallende Kurse zu spekulieren.



Doppel-Top- oder Boden



Doppel-Top in EUR/USD

Das Doppel-Top sieht aus wie der Buchstabe „M“ und ist ebenso wie der Doppel-Boden als „W“ relativ eindeutig erkennbar. Das Handelsvolumen oder Trendfolge-Indikatoren sollten bei der Ausbildung des zweiten Tops eine Schwächung des bestehenden Trends signalisieren. Der Ausbruch aus dem Muster erfolgt üblicherweise explosiv und unter hohem Handelsvolumen.



Idealer Einstieg: Idealerweise wird direkt der Ausbruch aus der Top-Formation gehandelt, alternativ kann der Einstieg in einer Seitwärtsphase (Konsolidierung) nach der ersten Ausbruchsbewegung erfolgen.



V-Tops oder Boden (Spikes):



Spike in AUD/USD

In volatilen Märkten sind abrupte Trendwechsel nicht außergewöhnlich. Dabei können sogenannte „Spikes“ (auch „Climaxes“) oder Kursausschläge im Markt auftreten. Diese können etwa durch überraschende Nachrichten hervorgerufen werden und ein letztes „Aufbäumen“ in einem stark ausgeprägten Trend signalisieren. Der Markt schlägt dabei in Richtung des Trends aus, nur um ohne Vorwarnung eine scharfe Trendumkehr zu vollziehen.



Idealer Einstieg: Diese V-Formationen sind üblicherweise schwierig zu handeln, allerdings eignen sich binäre Optionen hervorragend, um diese Spikes zu traden, da man sich keine Gedanken über die Platzierung des Stopps machen muss. Sofern die Laufzeit nicht zu kurz gewählt wird, hat man bei einer Situation wie im Chart oben dargestellt, gute Chancen, dass eine Call-Option im Geld endet.



Dreiecke



Dreieck-Formation in GBP/USD

Dreiecke entstehen meist in Seitwärtsphasen im Markt und werden durch zwei Trendlinien, die jeweils die Hoch- und Tiefs einer Bewegung verbinden, gebildet. Sie signalisieren meist eine Trendfortsetzung, wobei in Ausnahmefällen auch eine Trendumkehr möglich ist. Es handelt sich somit um kurze „Pausen“ im vorherrschenden Trend, nach deren Überwinden der Trend in der bestehenden Richtung fortgesetzt wird.



Idealer Einstieg: nach dem Ausbruch, bei Pullback
(Test der oberen bzw. unteren Tangente)

3. Wichtige Indikatoren

Indikatoren können Trading-Entscheidungen unterstützen, allerdings sollte man nur mit ausgewählten Indikatoren arbeiten und nicht zu viele Indikatoren kombinieren, da sonst viele Fehlsignale generiert werden können. Indikatoren werden von vielen Tradern kritisch gesehen, da sie das Trading auch verkomplizieren können.

Im Folgenden wird ein Überblick über einige nützliche Indikatoren gegeben, die bei richtiger Verwendung eine Unterstützung bei Trading-Entscheidungen bieten können.



Ein großer Vorteil der Indikatoren liegt darin, dass sie in der Regel eindeutige Handelssignale liefern. Somit sind Indikatoren für die Entwicklung von Handelssystemen nützlich. Bei den Indikatoren werden grob 2 Gruppen unterschieden, Trendfolge-Indikatoren und Oszillatoren. Wir stellen aus unserer Sicht einfach aber wichtige Indikatoren beider Gruppen vor, wobei gängige Chart-Software bzw. Handelsplattformen eine Vielzahl von zusätzlichen Indikatoren anbieten.

Trendfolger

Trendfolgende Indikatoren werden von vielen Tradern genutzt. Aufgrund der starken Verbreitung werden an dieser Stelle die gleitenden Durchschnitte stellvertretend für die Gruppe präsentiert. Trendfolge-Indikatoren wie der ADX (Average Directional Index) oder die Bollinger-Bänder gehören ebenfalls zur Standardausstattung von guter Trading-Software.

Der einfache gleitende Durchschnitt oder auch Simple Moving Average (SMA) wird durch Addition der Schlusskurse der Zeiteinheiten im betrachteten Zeitraum, dividiert durch die Anzahl der Zeiteinheiten, gebildet. Liegt der aktuelle Kurs über dem Durchschnittskurs, so geht man von einem intakten Aufwärtstrend aus, während bei dauerhaft unter dem Durchschnitt liegenden Kursen ein Abwärtstrend aktiv ist. Neben dem SMA wird häufig der exponentielle gleitende Durchschnitt (EMA) eingesetzt. Dieser verleiht den aktuelleren Kursen mehr Gewicht als den länger zurückliegenden.

Gleitende Durchschnitte werden gerne kombiniert, indem ein Durchschnitt über einen längeren Zeitraum mit einem kürzer laufenden Durchschnitt kombiniert wird. Etwa kann ein 21-Tage-SMA mit einem 9-Tage-EMA auf dem gleichen Chart eingezeichnet werden. Kreuzt der schnellere 9-Tage-EMA den langsameren 21-Tage-SMA, so kann dies einen Einstiegspunkt liefern und eine Trendumkehr signalisieren. Im folgenden EUR/USD-Chart liefert die EMA9/SMA21-Kreuzung bei 1,2780 ein sehr gutes Kaufsignal, das über mehrere Tage gültig ist.

Solange Aufwärts- oder Abwärtstrends relativ nahtlos ineinander übergehen, funktioniert dieses System durchaus zuverlässig. Diese für gleitende Durchschnitte idealtypische Situation an den Finanzmärkten entspricht allerdings häufig nicht der Realität. Geht der Markt nach einem Aufwärts- oder Abwärtstrend etwa für längere Zeit in eine Seitwärtsphase über, so liefern die gleitenden Durchschnitte viele Fehlsignale.



In diesen Phasen sind andere Indikatoren besser geeignet, um Handelssignale zu generieren.



SMA (21) und EMA (9) zur Trendanalyse

Oszillatoren

Oszillatoren sind im Gegensatz zu Trendfolgern dem Markt vorauslaufende Indikatoren. Diese können in Seitwärtsphasen eine Richtungsentscheidung erleichtern. Dagegen eignen sich Oszillatoren weniger gut für die Analyse in starken Aufwärts- oder Abwärtstrends, da sie hier aufgrund ihrer Konstruktion zwangsläufig Fehlsignale liefern. Mit Hilfe von Oszillatoren lassen sich überkaufte und überverkaufte Situationen im Markt besser identifizieren und damit Einstiegspunkte definieren. Dies gilt vor allem für „trendlose“ Märkte in Seitwärtsphasen, in denen der Markt ein gewisses Gleichgewicht gefunden hat, zu dem er immer wieder zurückkehrt. Ein Oszillator schwingt um eine Mittellinie, welche ein Gleichgewicht darstellt. Befindet sich der Oszillator im überkauften Bereich, so signalisiert dies einen möglichen Short-Einstieg auf fallende Kurse. Umgekehrt würde ein überverkaufter Markt ein Long-Signal generieren.

Bekannte Oszillatoren sind der RSI und der Stochastics, welche sich hervorragend zur Identifikation von Extrembereichen eignen.

Im Wesentlichen beruht der RSI ebenso wie der Stochastics auf einem geglätteten Verhältnis von steigenden zu fallenden Durchschnittskursen in einem betrachteten



Zeitraum. Dadurch lassen sich auf einfache Art und Weise überkaufte bzw. überverkaufte Situationen identifizieren, welche zum Eröffnen oder auch zum Schließen einer Trading-Position genutzt werden können.

Im Bereich von 30 signalisiert der RSI mögliche Kaufeinstiege (überverkaufter Bereich), ab einem Wert von 70 spricht man von überkauften Niveaus. Im folgenden AUD/NZD-Tageschart liefert der RSI zuverlässige Verkaufssignale im Mai und Juli, Anfang Oktober wird ein Kaufsignal generiert.







RSI zeigt überkaufte und überverkaufte Zonen an

RSI und Stochastics gehören zur Standardausstattung gängiger Chart-Software. Auch im Umgang mit Oszillatoren ist die Anwendung im Kontext von entscheidender Bedeutung. So muss man sich als Trader im Klaren sein, dass sich etwa starke Auf- oder Abwärtstrends häufig unter Oszillator-Extremwerten ausbilden und sich die Oszillatoren dabei für längere Zeit in der überkauften bzw. überverkauften Zone befinden können, ohne dass ein Short- bzw. Long-Einstieg aufgrund des starken Trends empfehlenswert wäre. In diesem Fall ist man als Trader mit Trendfolge-Indikatoren besser bedient.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Die technische Analyse ist extrem weit verbreitet und daher von großer Bedeutung
-  Die technische Analyse bezieht alle Informationen aus dem Chart
-  Die technische Analyse unterstützt den systematischen Handel nach klaren Regeln
-  Chart-Muster und Indikatoren sind Hilfsmittel zur Trenderkennung

Jetzt auf einer professionellen Plattform Binäre Optionen handeln:

FxFlat: Vorteile auf einen Blick



1. Deutscher Broker für binäre Optionen
2. Regulierter Broker (BaFin und FSA)
3. Viele Handelsarten zur Auswahl
4. Professionelle Binäre Optionen Handelsplattform
5. Ideal für anspruchsvolle Binäre Optionen Trader

Unsere Empfehlung:



► Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.fxflat.com



Binäre Optionen Handelssignale



Der Handel mit Binären Optionen boomt und immer mehr Anleger starten mit dem Binäre Optionen Trading. Die Mindesthandelssummen der Broker sind niedrig - bei vielen Anbietern kann bereits mit wenigen Euro gehandelt werden, sodass die Einstiegschürden für Anfänger gering sind. Die teilweise sehr kurzen Optionslaufzeiten ermöglichen eine Vielzahl von Trades innerhalb kurzer Zeit. Für den erfolgreichen Handel ist es daher umso wichtiger, sich auf möglichst verlässliche Binäre Optionen Handelssignale und Trading Strategien zu stützen. Obwohl auch die Fundamentalanalyse, vor allem im Rahmen der Veröffentlichung von wichtigen Wirtschaftsdaten, Handelssignale liefern kann, basieren die zuverlässigsten Handelssignale auf der technischen Analyse. Wir zeigen einige grundlegende Trading-Ansätze, die als Handelssignale für den Einstieg in einen Binäre Optionen Trade genutzt werden können.

1. Unterstützung und Widerstand

Unterstützung (Support) und Widerstand (Resistance) bilden wichtige Anhaltspunkte beim Trading und sollten in jeder Trading-Strategie Beachtung finden. Unterstützungs- und Widerstandszonen sind einfach zu identifizieren und haben Referenzfunktion in jedem Chart. Der unten stehende Chart von [anyoption](#) zeigt eine klassische Widerstandszone im EUR/USD mit mehreren Tests der wichtigen Marke 1,2900. Unterstützungen und Widerstände bilden sich unter anderem rund um psychologisch relevante Werte wie etwa runde oder ganze Zahlen aus. Im Beispiel haben die bullischen Marktteilnehmer (diese erwarten steigende Kurse) mehrfach ohne Erfolg versucht, 1,2900 nach oben zu durchbrechen. Deshalb bietet sich der Kauf einer Put-Option auf fallende Kurse an, um von der wahrscheinlich Abwärtsbewegung zu profitieren.



Widerstandszone im EUR/USD (Chart von anyoption)

2. Ausbrüche (Momentum-Trade)

Der Momentum-Ansatz konzentriert sich auf schnelle, explosive Bewegungen im Markt unter hohem Volumen. Zur Umsetzung dieses Ansatzes eignen sich auch kurz laufende Optionen. Trader können beispielsweise Ausbrüche aus ausgedehnten Seitwärtsphasen (Trading-Ranges) oder Marktreaktionen auf wichtige News-Meldungen handeln. Im unten stehenden Chart von [24option](#) ist ein Ausbruch aus einer Seitwärtsphase im EUR/USD abgebildet. Zusätzlich wurde in einem längerfristigen Chart beobachtet, dass sich EUR/USD in einem übergeordneten Aufwärtstrend befindet. Daher kann dieser Ausbruch mit einer Call-Option auf steigende Kurse gehandelt werden. Timing und Schnelligkeit sind hierbei von entscheidender Bedeutung. Dieser Ansatz kann sich bei überschaubarem und kalkulierbarem Risiko als äußerst profitabel erweisen.



Ausbruch im EUR/USD (Chart von 24option)

3. Trendumkehr

Hierbei wird gegen den übergeordneten Trend im Markt gehandelt. Dazu achtet man auf mögliche Trendumkehr-Formationen, wie zum Beispiel die populäre Schulter-Kopf-Schulter-Formation (SKS) im unten stehenden Chart von [anyoption](#). Dabei wird zunächst ein neues Zwischenhoch gebildet (S), gefolgt von einem höheren Hoch (K). Darauf folgt schließlich ein tieferes Zwischenhoch, die sogenannte rechte Schulter (S).



Die Annäherung des Kurses an die Nackenlinie nach der ersten Abwärtsbewegung von der rechten Schulter aus, stellt eine günstige Gelegenheit dar, mit einer Put-Option auf fallende Kurse zu setzen. Häufig leitet die SKS-Formation eine größere Kursbewegung entgegen der zuvor bestehenden Trendrichtung ein.






SKS-Formation

Das Erkennen von Chart-Mustern erfordert einige Erfahrung und Marktkenntnis, da die Formationen nicht immer vollkommen gleichmäßig auftreten.

Die präsentierten Ansätze können als Ausgangspunkt für die Entwicklung von Trading Strategien dienen. Man sollte sich bewusst sein, dass diese Binäre Optionen Handelssignale passend zur jeweiligen Marktsituation eingesetzt werden müssen und keine Erfolgsgarantie darstellen. Der erfolgreiche Handel mit Binären Optionen erfordert zudem ein diszipliniertes Risikomanagement und die Wahl eines zuverlässigen Binäre Optionen Brokers.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Binäre Optionen Handelssignale basieren in der Regel auf der technischen Analyse.
-  Unterstützung und Widerstand, Ausbrüche und Trendumkehrformationen im Chart können gute Handelssignale liefern.
-  Diese Handelssignale können gemeinsam mit dem Risikomanagement eine erfolgreiche Binäre Optionen Strategie bilden.



Jetzt Binäre Optionen Handelssignale testen:

Unsere Demokonto-Empfehlung: **OptionFair** 

1. Voll funktionsfähiges Binäre Optionen Demokonto
2. Binäre Optionen Handel ohne Risiko testen
3. Alle wichtigen Handelsarten auf einer Plattform
4. Chancen und Risiken spielerisch kennenlernen
5. **Gewinne bleiben als Bonusgeld erhalten!**

Unsere Empfehlung:



★★★★★

▶ Jetzt [Gratis Binäre Optionen Demo sichern](#)

**LEKTION 11** **EINSTEIGER**

Binäre Optionen Strategien (Einsteiger)



Ohne Strategie kein Erfolg – das gilt auf für den Handel mit binären Optionen. Basierend auf den Handelssignalen aus Lektion 10, stellen wir nun einige erfolgversprechende Binäre Optionen Strategien vor, die unter anderem Ansatzpunkte für die Entwicklung Entwicklung einer eigenen Handelsstrategie verwendet werden können.

1. Die Trendfolgestrategie

Viele Trader kennen wahrscheinlich die alte Trading-Weisheit „the trend is your friend“. Sie folgt der Überlegung, sich im Börsenhandel nicht der Masse entgegensustellen, sondern mit ihr zu handeln, um den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen. Die Wahrscheinlichkeit für eine Trendfortsetzung ist höher als die Wahrscheinlichkeit für eine Trendumkehr. Auf Basis dieser grundlegenden Erkenntnis lässt sich eine einfache, aber effektive Trading-Strategie mit binären Optionen umsetzen.

1.1. Trendanalyse

Trends sind immer anhand einer Folge von höheren Hochs und höheren Tiefs (Aufwärtstrend) oder aber niedrigeren Hochs und niedrigeren Tiefs (Abwärtstrend) gut erkennbar. Zudem empfiehlt sich das Einzeichnen von Trendlinien durch Verbindung der Tiefpunkte bzw. Hochpunkte, um Trendbrüche früher erkennen zu können. Längere Seitwärtsphasen können zu einem frühen Einstieg genutzt werden, da sie häufig einer Trendfortsetzung oder einer Trendumkehr vorausgehen.

Auch gleitende Durchschnitte (Simple Moving Averages bzw. SMA) können sich in der Trendanalyse sehr nützlich erweisen. Generell gilt, dass man möglichst den Blick für das Wesentliche bewahren und nicht versuchen sollte, durch wilde Kombinationen von verschiedenen Indikatoren das Trading zu verkomplizieren.

1.2. Einstieg

Ist ein deutlich erkennbarer Aufwärts- oder Abwärtstrend vorhanden, geht es an das Finden eines möglichst günstigen Zeitpunktes zum Einstieg in den Markt. Wie bereits in



Lektion 10 zu den Handelssignalen dargestellt, können beispielsweise Ausbrüche aus kurzen Seitwärtsphasen (kurze Pausen im übergeordneten Trend) günstige Trading-Chancen bieten. Auch kreuzende gleitende Durchschnitte eignen sich zum Handeln einer Trendfolgestrategie.

1.3. Praktische Umsetzung

Zunächst ist dazu ein Konto bei einem Broker für binäre Optionen erforderlich.

Bei **Banc de Swiss** kann ein Konto bereits ab einer Einzahlung von 100 Euro eröffnet werden. Für sehr aktive Trader kann zudem eine Kontoeröffnung bei verschiedenen Brokern für binäre Optionen Sinn machen, um eine maximale Auswahl an handelbaren Basiswerten nutzen zu können.



übersichtliche Handelsplattform von BDSwiss

1.4. Charts zur Trendanalyse

Häufig sind die verfügbaren Charts bei Binäre Optionen Brokern nicht besonders detailliert. Eine erfreuliche Ausnahme stellt **OptionFair** dar, der Broker bietet ein professionelles Chart-Tool als Zusatzfunktion. Dieses kann über einen Klick rechts oben im einfachen Chart aufgerufen werden. Daher empfehlen wir für eine möglichst professionelle Herangehensweise, zusätzlich ein kostenloses Demo-Konto bei einem Forex-Broker wie **etoro zu eröffnen**, um bessere Chart-Software zur Trendanalyse heranziehen zu können. Auch Broker wie **IG Markets** oder **FxFlat** (30 Tage Gratis-Demo) bieten sich an. Diese Broker haben sowohl Binäre Optionen als auch Forex inklusive professioneller Chart-Software im Angebot.

Nachdem etwa ein Aufwärtstrend im EUR/USD auf **etoro** identifiziert wurde, wird ganz einfach eine Call-Option bei **Banc de Swiss** oder einem anderen Binäre Optionen Broker mit der gewünschten Optionslaufzeit gekauft und somit eine Trendfolgestrategie umgesetzt.



2. Die Volatilitätsstrategie

Mit binären Optionen können Trader Strategien entwickeln, die mit anderen Finanzinstrumenten nicht derartig simpel umgesetzt werden können. Die Volatilitätsstrategie basiert auf den teilweise extremen Kursschwankungen der Märkte, welche insbesondere durch wichtige Nachrichten hervorgerufen werden.

Bei dieser Strategie geht es nicht darum, die Richtung der Marktbewegung vorherzusehen, sondern um die Ausnutzung einer großen Bewegung, egal ob aufwärts oder abwärts gerichtet. Binäre Optionen eignen sich aufgrund des klar begrenzten Risikos und der hohen Rendite im Erfolgsfall hervorragend zum Handel in stark schwankenden Märkten. Sehen wir uns die konkrete Strategie an, bei welcher jeweils eine Call und eine Put-Option mit gleicher Laufzeit gekauft werden, um die Märkte in volatilen Zeiten erfolgreich zu handeln.

2.1. Kalkuliertes Risiko und hoher Gewinn bei Bewegung im Markt

Im Umfeld von bedeutenden Ereignissen, wie etwa der Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktdaten oder Zinsentscheidungen der europäischen Zentralbank (EZB), ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass es – egal ob die Erwartungen der Marktteilnehmer erfüllt werden oder nicht – eine größere Bewegung mit stark fallenden oder stark steigenden Kursen geben wird. Die Richtung der Kursbewegung ist zwar nicht vorhersehbar, aber das ist im Falle der Volatilitätsstrategie mit binären Optionen kein Dilemma.

2.2. Binäre Optionen: Rendite und Risiko klar definiert

Bei Binären Optionen ist das maximale Risiko im Vorhinein bekannt und durch den Einsatz, welcher vom Trader selbst bestimmt wird, definiert. Werden 50 Euro in eine Call-Option investiert, so können maximal diese 50 Euro verloren werden (einige Broker bieten zur Absicherung im Verlustfall eine Rückzahlung von bis zu 15% an). Dieser Fall tritt ein, wenn die Option am Ende der Laufzeit aus dem Geld liegt, der Trader also mit seiner Markteinschätzung falsch gelegen hat. Im positiven Szenario, wenn sich die Option am Verfallzeitpunkt im Geld befindet, erzielt der Trader im klassischen Call/Put-Handel je nach Anbieter eine Rendite von etwa 65-85% auf das



eingesetzte Kapital.

2.3. Hohe Renditen bei speziellen Handelsarten möglich

Zusätzlich bieten viele Broker, wie etwa [OptionFair](#), weitere Handelsmodi an, welche insbesondere in speziellen Marktsituationen interessant sind. Der „One-Touch“- Handel bei OptionFair ermöglicht im High-Yield-Modus Renditen von mehr als 300%, sofern ein bestimmter Zielpreis während der Optionslaufzeit zumindest vorübergehend erreicht wird. Genau dieser Handelsmodus ist für unsere Strategie interessant.

2.4. Praktische Umsetzung

Zur Umsetzung der Volatilitätsstrategie wird ein Broker benötigt, der High-Yield-Touch-Optionen im Programm hat, wie zum Beispiel [24option](#) oder [OptionFair](#). Auf der Handelsplattform des Brokers muss der „One-Touch“- Handelsmodus ausgewählt werden. Nehmen wir an, eine Leitzinsentscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB) steht kurz bevor (eine nützliche Übersicht mit allen wichtigen News-Events findet sich zum Beispiel auf www.forexfactory.com). Das Marktumfeld ist aufgrund der Finanzkrise bereits sehr turbulent und die Marktteilnehmer erwarten Schritte der Zentralbank um die Finanzmärkte zu beruhigen. Wir gehen davon aus, dass die Marktteilnehmer entweder sehr enttäuscht oder nahezu euphorisch auf die Zinsentscheidung und vor allem auch auf die wichtigen Kommentare des EZB-Präsidenten reagieren werden.

2.5. Kauf einer Call- und einer Put-Option

Zur Abdeckung beider Extreme werden jeweils eine Call- und eine Put-Option im Handelsmodus „One-Touch“ auf das Währungspaar EUR/USD mit gleicher Laufzeit und mit gleichem Kapitaleinsatz gekauft. [24option](#) und [optionFair](#) garantieren auf kurz laufende One-Touch-Optionen im High-Yield-Modus eine Rendite von bis zu 350%. Wir entscheiden uns, je 100 Euro in eine Call- und eine Put-Option mit 350% Rendite zu investieren. Das maximale Risiko beträgt also 200 Euro und kommt nur dann zum Tragen, falls die erwartete Marktbewegung nach der EZB-Entscheidung doch ausbleiben sollte.

Wir sehen, dass der aktuelle Kurs von EUR/USD bei 1.23424 liegt.



Call-Option mit 350% Rendite im High-Yield-Modus

Um die erzielbare Rendite mit der Call-Option einzufahren, muss der Kurs bis 15:00 Uhr mindestens 1.23778 erreicht bzw. berührt haben. Bei der Put-Option müsste der Kurs entsprechend auf 1.2306 fallen, damit die Option im Geld liegt und der Gewinn realisiert wird.



Put-Option mit 350% Rendite im High-Yield-Modus

Bei der Laufzeit der Optionen sollte darauf geachtet werden, dass die Marktteilnehmer manchmal einige Minuten zur Interpretation der Informationen benötigen und erst dann eine größere Marktbewegung einsetzt.

Mögliches Szenario:

Die EZB belässt die Leitzinsen auf aktuellem Niveau und erklärt gleichzeitig, alle nötigen Schritte zur dauerhaften Stützung des Euro mit sofortiger Wirkung einzuleiten. Die verunsicherten Marktteilnehmer reagieren mit gewaltiger Euphorie – das gestärkte Vertrauen in den Euro spiegelt sich in einem Kursfeuerwerk wider und der Euro legt binnen Minuten fast 100 Pips zu, d.h. der EUR/USD-Kurs erhöht sich von 1.2340 auf 1.2440.

Was bedeutet dies für die beiden binären Optionen?

Zunächst werden die 100 Euro in der Put-Option verloren, diese wäre nur bei fallenden



Kursen im Geld. Allerdings wird der Zielkurs der Call-Option aufgrund der starken Marktbewegung klar übertroffen, sodass 350% Rendite erzielt werden, eine Auszahlung von 450 Euro bei 100 Euro Einsatz. In Summe erzielt diese Strategie also unter Berücksichtigung des Verlustes mit der Put-Option einen Gesamtgewinn von 250 Euro, und das innerhalb kürzester Zeit!

Würden die Marktteilnehmer im Hinblick auf den Euro enttäuscht reagieren und EUR/USD zumindest auf den Zielkurs der Put-Option fallen, würde das gleiche Ergebnis von 250 Euro Gewinn erzielt werden. Im beschriebenen Szenario muss lediglich eine Bewegung von etwa 40 Pips innerhalb der Laufzeit der Option stattfinden, um den Handel positiv abzuschließen!

2.6. One-Touch-Handel – hohe Rendite-Chancen in speziellen Marktsituationen

Das dargestellte Beispiel zeigt deutlich, dass in volatilen Märkten mit Hilfe von One-Touch-Optionen hohe Renditen mit überschaubarem Risiko erzielt werden können. Es muss beachtet werden, dass nicht alle Broker den One-Touch-Modus im Angebot haben. Zudem ist der One-Touch-Handel meist nur auf eine eingeschränkte Anzahl von Basiswerten möglich und wird oft nicht während der gesamten Handelszeit angeboten. Es sollte deshalb ein Broker gewählt werden, der den One-Touch-Handel auch in volatilen Phasen im Programm hat. Gegebenenfalls sind auch mehrere Handelskonten nützlich, um Unabhängigkeit und Flexibilität zu gewinnen.

3. Binäre Optionen Kontra-Trend-Strategie

Binäre Optionen haben eine Eigenschaft, die diese Finanzinstrumente gerade dann interessant macht, wenn man aufgrund des hohen Risikos etwa im Forex-Trading noch keine Position eröffnen würde. Bei binären Optionen gibt es kein Ausstoppen aus der Position, die Kursbewegung während der Laufzeit ist praktisch irrelevant. Erst am Ende der Laufzeit wird abgerechnet.

Im klassischen Forex- oder CFD-Handel muss sich der Trader in der Regel durch einen Stopp-Loss absichern und das Risiko begrenzen, auch aufgrund des meist sehr hohen Hebels. Nicht so bei binären Optionen. Diese „Alles oder Nichts“-Optionen haben einfache, klare Regeln. Die Option kann sich am Ende der Laufzeit nur „im Geld“ oder „aus dem Geld“ befinden, das bedeutet entweder eine hohe Rendite für den Trader oder einen Totalverlust bzw. eine geringe Rückzahlung als Kompensation.



3.1. Jeder Trend findet auch ein Ende

Es gibt Marktsituationen, in denen eine anstehende Trendumkehr oder eine größere Korrektur wahrscheinlich werden, etwa wenn sich entsprechende Indikatoren im überkauften bzw. überverkauften Bereich befinden. Um von diesen Marktsituationen profitieren zu können, ist allerdings ein gutes Timing beim Einstieg notwendig. Wird mit CFDs oder im Forex-Trading auf eine Trendumkehr spekuliert, kann dies ein häufiges und kostspieliges Ausstoppen zur Folge haben - und das entspricht nun mal nicht unbedingt dem Risikomanagement von vielen Tradern. Warum also nicht binäre Optionen versuchen?

3.2. Kontra-Trend-Trading mit binären Optionen

Ein „reifer“ Trend mit Potenzial zur Trendumkehr kann sich auf verschiedene Arten zu erkennen geben. Geringeres Volumen bei neuen Hochs, Divergenzen zwischen Indikatoren und Preisen (z.B. kein neues Hoch im Indikator bei neuem Hoch im Preis), um nur einige Beispiele zu nennen.

So zeigt der folgende Chart einen möglichen Kontra-Trend-Einstieg mit einer Call-Option im EUR/USD. Der Abwärtstrend ist ohne Zweifel intakt, allerdings signalisiert der stark überverkaufte Markt (RSI unter 30) eine Gegenbewegung, die mit binären Optionen genutzt werden kann.



Abwärtstrend im EUR/USD, Markt überverkauft – potenzieller Kontra-Trend Einstieg



Die meisten Trader verwenden ohnehin eine Chart-Software, die entsprechende Tools zu Trenderkennung unterstützt. Kostenlos bietet sich dazu zum Beispiel Tradingview an. In jedem Fall ist bei binären Optionen eine externe Software empfehlenswert, da die Charts der Binär-Broker häufig unzureichend sind. Durch ein Konto bei einem Binäre Optionen Broker kann zusätzliche Flexibilität erreicht werden, um in potenziellen Trendumkehr-Situationen flexibel reagieren zu können. Nähert sich der DAX einem wichtigen Widerstand (etwa dem Allzeithoch), so kann der Kauf einer Put-Option sinnvoller sein als ein CFD-Trade mit engem Stopp.

Wichtig ist es, die Laufzeit der Option sinnvoll zu wählen. Generell gilt dabei: je unsicherer die Marktsituation, desto länger sollte die Optionslaufzeit gewählt werden, um dem Markt Zeit zu geben, seine Richtung zu ändern. Ist eine Korrektur schon extrem überfällig, weil alle verwendeten Indikatoren dies bestätigen, so reicht eventuell auch eine kürzere Laufzeit aus.

Beim Kontra-Trend-Trade mit binären Optionen ist das Risiko klar definiert und maximal auf den Einsatz beschränkt. Binäre Optionen sind in der Regel aufgrund der geringen Mindesteinsätze von 10-25 Euro auch sehr schön skalierbar, sodass eine individuelle Risikosteuerung effektiv machbar ist.

4. 60 Sekunden Trades

Binäre Optionen 60 Sekunden Trades werden aufgrund der großen Nachfrage von immer mehr Brokern angeboten. Die Attraktivität für sehr kurzfristig orientierte Binäre Optionen Trader liegt ganz klar in der Chance, innerhalb von nur einer Minute 60% bis 80% Rendite zu erzielen. Lesen Sie, welche Strategien die Chancen im hochspekulativen Kurzfristhandel erhöhen können.

4.1. Was ist der 60 Sekunden Handel mit binären Optionen?

60 Sekunden Trades werden praktisch immer im klassischen Call/Put-Handel mit binären Optionen angeboten, bei dem der Trader einfach festlegt, ob die Kurse während der Laufzeit der binären Option steigen (Call) oder fallen (Put) werden. Bei 60 Sekunden Trades ist die Laufzeit genau auf eine Minute begrenzt, sodass Freunde von ultra-kurzfristigen Spekulationen mit hohen Renditechancen voll auf Ihre Kosten kommen.



4.2. 60 Sekunden Handel Strategie

Der Handel mit derartig kurzlaufenden Optionen ist sehr speziell und hochspekulativ, dementsprechend sollte man dabei einige Punkte beachten. Zunächst ist es unbedingt erforderlich, dass Bewegung im Markt ist, da sich der Kurs innerhalb von nur 60 Sekunden in die prognostizierte Richtung bewegen muss.

Momentum-Ausbrüche aus Seitwärtsphasen

Darüber hinaus muss ein gewisses Momentum vorhanden sein. Sehr gut eignen sich daher Ausbrüche (siehe auch Lektion 10) als Strategie für 60 Sekunden Trader, egal ob der Markt nach oben oder unten tendiert - mit Call- bzw. Put-Optionen können schließlich beide Markttrichtungen gehandelt werden. Im folgenden Chart ist ein Ausbruch aus einer Seitwärtsphase im Währungspaar AUD/USD dargestellt. Hier kann mit einer Put-Option auf fallende Kurse gesetzt werden, allerdings muss das Timing perfekt sein. Wichtig ist auch die Schnelligkeit bei der Ausführung des Trades. Gerade Ausbrüche vollziehen sich oft explosionsartig und sind nicht einfach zu handeln. Dafür winken im Erfolgsfall aber auch extrem hohe Renditen.



60 Sekunden Handel bei 24option

Auf der Handelsplattform des Brokers 24option können mit 60 Sekunden Trades bis zu 70% Rendite erzielt werden. Rendite kommt bekanntlich nicht ohne Risiko, deshalb sollten die Einstiegspunkte sehr gewissenhaft gewählt werden, da ansonsten das riskierte Kapital verloren geht.

Trendfortsetzungsmuster

Klassische Trendfortsetzungsmuster, wie im Chart unten dargestellt, eignen sich ebenfalls gut für 60 Sekunden Trades. Ein Aufwärtstrend in Gold wird nach einer kurzen Seitwärtsphase fortgesetzt. Die Wahrscheinlichkeit für weiter steigende



Kurse ist hierbei relativ hoch und kann mit einer Call-Option genutzt werden.



klassisches Trendfortsetzungsmuster

Der Trade verläuft in diesem Fall erfolgreich (der Trend setzt sich wie erwartet fort) und es werden 70% Rendite innerhalb von 60 Sekunden erzielt.



Erfolgreicher Trendfolge-Trade





Wichtig zu beachten ist beim 60 Sekunden Trading, dass Chart-Formationen im sehr kurzfristigen Zeitrahmen häufig weniger zuverlässig funktionieren. Mit folgenden Tipps können allerdings die Chancen auf profitable 60 Sekunden Trades erhöht werden:

- nur handeln, wenn ausreichend Bewegung im Markt ist
- volatile Basiswerte wie EUR/USD, Gold oder Öl sind besonders interessant für den 60 Sekunden Handel
- der Handel in orientierungslosen Märkten sollte vermieden werden, dagegen sind Trendfortsetzungsmuster und Ausbrüche erfolgversprechend.

Wer sich über das Risiko im Klaren ist, kann mit dem Binäre Optionen 60 Sekunden Handel innerhalb von nur einer Minute extrem hohe Renditen erzielen - Nervenkitzel garantiert!



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  „The trend is your friend“ – mit dem Markt zu handeln ist erfolgversprechender als gegen den Trend zu traden.
-  Bei wichtigen, marktbeeinflussenden Nachrichten kann die Volatilitätsstrategie angewendet werden.
-  Kontra-Trend-Trading ist riskant, allerdings muss das Timing bei binären Optionen nicht perfekt sein.
-  Der hochspekulative 60 Sekunden Handel ermöglicht hohe Renditen in kürzester Zeit.

Jetzt 60 Sekunden Optionen handeln:

24Option: Vorteile auf einen Blick



1. Bis zu 89% Rendite
2. Professionelle Handelsplattform von TechFinancials
3. Bis zu 100% Bonus für Neukunden
4. Handelskonto ab 250 €
5. Große Auswahl an handelbaren Basiswerten

Unsere Empfehlung:

24option.com



► Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.24option.com



Binäre Optionen Strategien (Profi)



1. Hedging mit binären Optionen

Trader können mit Hilfe von binären Optionen nicht nur beide Marktrichtungen flexibel und mit kalkulierbarem Risiko handeln, sondern das Finanzinstrument der Option auch zur Absicherung von bestehenden Positionen, etwa im Forex-Markt, einsetzen.

Die Absicherung einer längerfristigen Trading-Position gegen negative Kursentwicklungen wird als „Hedging“ bezeichnet.

Was für institutionelle Währungshändler oder professionelle Futures-Trader selbstverständlich ist, kann auch für private Hobby-Trader Sinn machen, um in unsicheren Marktphasen bereits vorhandene Buchgewinne zu sichern.

1.1. Warum mit binären Optionen absichern?

Binäre Optionen sind zwar im Gegensatz zu konventionellen, börsengehandelten Optionen nicht standardisiert und werden over-the-counter (OTC) mit einem Broker gehandelt, bieten aber dafür besonders für private Händler eine außerordentlich hohe Flexibilität, indem etwa ein geringerer Kapitaleinsatz erforderlich ist, welcher meist sehr günstig skaliert werden kann.

Außerdem ist kein spezielles Handelskonto bei einem Futures- bzw. Optionsbroker erforderlich, welches oft Mindesteinlagen von 10.000 US-Dollar aufwärts erfordert. Die Kontoeröffnung auf Plattformen für den binären Optionshandel kann bereits mit Einzahlungen ab wenigen Hundert Euro und zudem schnell und unkompliziert erfolgen, sodass beispielsweise ein Forex-Trader eine Absicherungsstrategie einer Long-Position (Handel auf steigende Kurse) in einer Währung gegen fallende Kurse relativ schnell umsetzen kann.

1.2. Wie funktioniert ein Hedge: ein Beispiel

Angenommen ein Forex-Trader geht eine Long-Position auf steigende Kurse im EUR/USD bei einem Kurs von 1,2500 ein. Der Euro wird einige Tage später bei 1,2800 US-Dollar gehandelt. Damit verzeichnet der Trader aktuell einen Profit von 300 Pips.



Bei einer Positionsgröße von 100.000 Euro, wofür bei vielen Forex-Brokern die Hinterlegung einer Margin bzw. Sicherheitsleistung von etwa 500 bis 2.000 Euro ausreicht, entspricht dies 3.000 Euro Buchgewinn abzüglich Handelsgebühren und Finanzierungskosten.

Da der Trader mittelfristig von weiter steigenden Euro-Kursen ausgeht, möchte er die Position längerfristig halten. Zudem steht eine Pressekonferenz der Europäischen Zentralbank (EZB) bevor, von der sich der Trader weitere positive Impulse für den Euro erhofft. Ein entscheidender Faktor um langfristig profitabel zu handeln, ist die Befolgung der guten alten Regel, Gewinne laufen zu lassen und Verluste zu begrenzen. Deshalb möchte der Trader einen möglichen Aufwärtsschub im Euro nicht verpassen, ohne jedoch ein zu großes Risiko einzugehen, seine aktuellen Gewinne wieder zu verlieren.

Das Marktumfeld ist im Vorfeld dieser wichtigen Nachrichten nervös und falls die Nachrichten von den Marktteilnehmern negativ aufgenommen werden, könnte es trotz eines intakten Aufwärtstrends zu einer starken Abwärtsbewegung im Währungspaar EUR/USD kommen. Natürlich könnte der Trader unter diesen Voraussetzungen seine Position einfach schließen und 3.000 Euro Profit einstreichen. Es bestehen aber dank der Vielfalt an verfügbaren Finanzinstrumenten noch weitere Optionen.

1.3. Absicherung mit binären Optionen – begrenztes Risiko und diverse Möglichkeiten

Da der Forex-Trader glücklicherweise über ein Konto bei einem Broker für binäre Optionen verfügt, entschließt er sich, seine EUR/USD-Position gegen fallende Kurse abzusichern. Hierbei profitiert er immer von der Tatsache, dass das Risiko bei binären Optionen auf den Einsatz beschränkt ist und damit vorab bekannt und klar definiert ist.

Der konservative Hedge

Eine einfache Möglichkeit, eine teilweise Absicherung zu erreichen, ist der Kauf einer Put-Option (profitiert von fallenden Kursen) mit einigen Stunden Laufzeit, um die Kursausschläge unmittelbar vor, während und nach der News-Meldung (in diesem Fall die EZB-Pressekonferenz) zu überbrücken. Angenommen der Händler erwirbt eine Put-Option im Wert von 1.000 Euro, so erzielt er bereits bei nur leicht fallenden Kursen eine Rendite von bis zu 85% - er verbucht also 850 Euro Gewinn mit der binären Option.



Der Trader kann damit in unserem Beispiel eine Kursbewegung von bis zu 85 Pips nach unten abfedern. Sollte es nach der News-Meldung eine nachhaltige Abwärtsbewegung geben (etwa mehr als 100 Pips), würde der Trader bei dieser Strategie die Forex-Position schließen und sein Gesamtverlust wäre marginal, da er bei einem Kursverfall von 100 Pips im Euro auf 1.2700 zwar 1.000 Euro Verlust im Forex-Trade erleidet, aber 850 Euro Gewinn in der binären Option erzielt. Somit beläuft sich sein Gesamtergebnis auf 2.850 Euro Gewinn. Ohne Absicherung hätte der Trader in diesem Szenario mit nur 2.000 Euro Gewinn in der Position vorlieb nehmen müssen.

Der Trader hat sich dadurch die Chance auf weitere, massive Kursgewinne im Forex-Trade während des News-Events bewahrt, ohne ein extremes Verlustrisiko einzugehen. Die Absicherungsstrategie hat Ihr Ziel damit nicht verfehlt. Nun könnte sich die Einschätzung des Traders im Hinblick auf den Einfluss des News-Events auf den Euro-Kurs natürlich auch als korrekt erweisen.

Angenommen der Euro steigt nach positiven Nachrichten deutlich, beispielsweise um weitere 250 Pips in den beiden folgenden Handelstagen, so wäre zwar der Einsatz in der binären Option in Höhe von 1.000 Euro verloren, allerdings wird dies überproportional durch die zusätzlichen Gewinne in der EUR/USD-Forex-Position (2.500 Euro für 250 Pips) kompensiert.

Der aggressive Hedge

Eine etwas riskantere Absicherungsstrategie wäre mit One-Touch-Optionen im sogenannten High-Yield-Modus möglich. Diese werden von verschiedenen Brokern für binäre Optionen angeboten.

Hierbei würde man eine One-Touch-Put-Option mit sehr kurzer Laufzeit erwerben. Diese Optionen werfen häufig eine Rendite von bis zu 350% ab, sofern während der Laufzeit ein bestimmter Zielkurs zumindest kurzfristig erreicht wird. Geht der Trader in jedem Fall von einem starken Kursausschlag aus, so kann dies eine effektive Möglichkeit sein, den Gewinn in der Absicherungsoption deutlich zu erhöhen.

Würde etwa der Zielkurs für die One-Touch-Put-Option 35 Pips unter dem jeweiligen Kaufkurs liegen, so würde der Trader, um beim obigen Beispiel zu bleiben, eine



Auszahlung von 3.500 Euro alleine auf die Option erhalten - ein stolzer Gewinn von 2.500 Euro bei 1.000 Euro Einsatz.

Damit würde er den möglichen Verlust von 1.000 Euro in der Forex-Position (bei der oben angenommenen Abwärtsbewegung von 100 Pips) deutlich übertreffen.

Hierbei ist sogar das Szenario möglich, dass durch einen ersten Kursausschlag nach unten, der Zielkurs der One-Touch-Put-Option erreicht wird und der Trader also 350% im Optionshandel erzielt.

Sollte daraufhin der Markt drehen, wie gerne im Nachgang von wichtigen News-Meldungen der Fall, so würde der Trader neben dem positiven Ergebnis im Optionshandel natürlich zusätzlich von steigenden Euro-Kursen im Forex-Trade profitieren.

Dabei muss allerdings bedacht werden, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Konstellation unter anderem unter der meist sehr kurzen Laufzeit der High-Yield-Optionen leidet. Dennoch sollten sich Trader, die an einer aggressiven Hedging-Strategie interessiert sind, die High-Yield-Optionen bei einem Broker wie [24option](#) ansehen.

2. Pivot-Punkte mit binären Optionen handeln

Das Konzept der Pivot Punkte wurde ursprünglich im Futures-Parketthandel an der Terminbörse in Chicago entwickelt, wird aber mittlerweile auf fast allen Finanzmärkten, etwa auch im Forex Markt angewendet. Das Prinzip dabei ist relativ einfach: die wichtigsten Kursmarken des vorangegangenen Handelstages dienen als Referenzkurse für den aktuellen Handelstag und werden als Einstiegspunkte für Trades genutzt.

2.1. Pivot Punkte mit binären Optionen traden

Pivot Punkte eignen sich auch hervorragend, um klar definierte Binäre Optionen Signale zu liefern. Mittlerweile ist das Angebot an handelbaren Basiswerten bei Binäre Optionen Brokern sehr groß, sodass man keine Probleme haben wird, eine Pivot Trading Strategie mit binären Optionen umzusetzen.

2.2. So werden Pivot Punkte berechnet

Zur Berechnung der Pivot Punkte für den aktuellen Handelstag benötigt man nur die 4 wichtigsten Kurse des vorangegangenen Handelstages: Eröffnungskurs (O), Höchstkurs (H), Tiefstkurs (L) und Schlusskurs (C). Der Pivot Punkt (PP) errechnet sich wie folgt:



$$PP = (H)+(L)+(C)/3$$

Dieser Punkt ist ein äußerst markanter Kurs für den aktuellen Handelstag und kann als Durchschnittskurs des Vortages bzw. bedeutender Wendepunkt für den aktuellen Handelstag gesehen werden. Neben dem Pivot Punkt selbst, gibt es einige wichtige Unterstützungs- und Widerstandsniveaus, die sich ebenfalls aus den relevanten Kursen des Vortages (O, H, L, und C) errechnen. Diese werden üblicherweise mit R1, R2, R3 (Resistance bzw. Widerstandsniveaus) und S1, S2, S3 (Support bzw. Unterstützungslevels) bezeichnet.

Glücklicherweise gibt es mittlerweile unzählige Online-Tools, die Tradern die Rechenarbeit abnehmen - mit einem guten [Pivot Point Calculator](#) lassen sich die Pivot Punkte für praktisch alle wichtigen Assets direkt online berechnen.

2.3. Beispiel Pivot Punkte im DAX

Um die Pivot Punkte für den aktuellen Handelstag zu ermitteln, nutzen wir wie erläutert die wichtigsten Referenzkurse des Vortages. Für den DAX sind das folgende Kurse:

Eröffnungskurs (O): 7.636,26
Höchstkurs (H): 7.649,50
Tiefstkurs (K): 7.588,57
Schlusskurs (C): 7.593,51

Daraus errechnen sich folgende Pivot Punkte:

R3: 7.693,41
R2: 7.671,46
R1: 7.632,48
PP: 7.610,53
S1: 7.571,55
S2: 7.549,60
S3: 7.510,62



Die wichtigsten Referenzmarken für den aktuellen Handelstag sind zunächst PP, S1 und R1. Je nachdem wie stark die Schwankungsbreite am aktuellen Handelstag ist, sind aber auch häufig die weiteren Support- und Resistance-Levels (S2, R2, S3, R3) von großer Bedeutung. Der Pivot Punkt (PP) ist als Durchschnittskurs bzw. Ausgangspunkt für den Handelstag zu sehen. Dieser Kurs sollte nicht direkt zur Eröffnung von Trading-Positionen genutzt werden, er dient mehr zur Orientierung. Call- oder Put-Optionen werden an den Unterstützungs- und Widerstandslevels (zunächst S1 und R1) gekauft. S1 bietet sich für Call- und R1 für Put-Optionen an. In jedem Fall sollte aber auch der übergeordnete Trend im Blick behalten werden. Besteht etwa ein starker Abwärtstrend, so kann es sinnvoll sein, nicht an S1 sondern erst an S2 oder S3 eine Call-Option zu kaufen.



möglicher Einstieg mit Call-Option im DAX (Chart von eToro)

Im oben stehenden Chart zeigt sich deutlich, dass der DAX nach schwacher Eröffnung an der Unterstützung S1 dreht. Hier wäre eine Call-Option auf steigende Kurse die richtige Wahl gewesen und hätte je nach Broker zu einem Profit zwischen etwa 75% und 90% geführt. Eine ausführliche Renditeübersicht finden Sie in unserem [Binäre Optionen Broker Vergleich](#).

Da Binäre Optionen Broker häufig keine optimale Chart-Software im Angebot haben, können die Pivot-Levels in der Regel auch nicht direkt im Chart eingezeichnet werden. Deshalb empfiehlt sich beim professionellen Handel mit binären Optionen auch die Nutzung von zusätzlichen, kostenlosen Charts, wie etwa beim [Social Trading Broker eToro](#) verfügbar.



2.4. Warum mit binären Optionen Pivot Punkte traden?

Binäre Optionen bieten den Vorteil des kalkulierbaren Risikos bei hohen Renditechancen. Der maximale Verlust ist immer auf den Einsatz beschränkt. Es gibt also keine höheren Verluste als geplant, so wie dies etwa beim Forex- oder CFD-Handel bei schlechter Ausführung (Slippage) vorkommen kann. Viele Binäre Optionen Broker bieten außerdem eine Verlustabsicherung von bis zu 15 Prozent des Einsatzes, sofern die Option aus dem Geld verfällt.

Außerdem beinhalten binäre Optionen eine gewisse natürliche Fehlertoleranz, da erst am Ende der Laufzeit abgerechnet wird. Die Kursbewegungen innerhalb der Laufzeit sind grundsätzlich irrelevant. So ist auch kein Ausstoppen aus dem Trade möglich und das Timing ist weniger kritisch als im Forex- oder CFD-Handel. Entscheidet sich etwa ein Binäre Optionen Trader eine Call-Option an der Unterstützung S1 mit einer Laufzeit von einigen Stunden zu kaufen, so kann der Kurs zwischenzeitlich auch noch bis zur Unterstützung S2 fallen, ohne das direkt ein Verlust realisiert wird. Dreht der Kurs des Basiswertes am Pivot Punkt S2 und notiert er am Ende der Laufzeit nur einen Tick höher als zum Einstiegszeitpunkt, so erzielt der Trader den vorab definierten Gewinn (in der Regel zwischen 75% und 90%).

2.5. Fazit: Pivot Punkte als profitable Binäre Optionen Strategie

Das Konzept der Pivot Punkte lässt sich ausgezeichnet als Binäre Optionen Strategie anwenden, da es eine strukturierte Herangehensweise an das Trading mit binären Optionen fördert. Binäre Optionen beinhalten das Potenzial, mit kalkulierbarem Risiko hohe Renditen zu erzielen. Pivot Punkte liefern klar definierte Einstiegspunkte im Markt mit guter Erfolgswahrscheinlichkeit. Daher bilden Binäre Optionen und Pivot Punkte eine ideale, profitable Symbiose für spekulativ, aber strategisch orientierte Trader. Gerade im Bereich der binären Optionen können Trader schon mit sehr kleinen Handelskonten starten, so dass es oft neben Handelskapital auch an strategischem Know-How fehlt. Das Pivot Konzept ist auch für Einsteiger eine einfache Möglichkeit, das eigene Trading zu systematisieren und so die langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen.

3. Binäre Optionen Gewinne hedgen

Binäre Optionen sind einfache und leicht verständliche Finanzinstrumente, allerdings



braucht es wie überall im Trading ein wenig Strategie, um langfristig gute Aussichten auf Binäre Optionen Gewinne zu haben. Ansonsten wird mehr oder weniger Glücksspiel betrieben, was selten zum Erfolg führt.

Der sogenannte „Pairs Hedge“ oder auch „Pairing“ genannt, ist eine einfache aber wirkungsvolle Strategie, um sich gegen Verluste in einer binären Option abzusichern und gleichzeitig das Gewinnpotenzial innerhalb bestimmter Grenzen zu erhöhen. Dazu wird einfach eine weitere binäre Option gekauft, sodass man praktisch ein „Pair“ bildet.

3.1. Wie sichert man sich potenzielle Binäre Optionen Gewinne während der Laufzeit?

Angenommen ein Trader hat eine binäre Call-Option auf den DAX bei 7.800 Punkten mit Laufzeit bis Ende des Monats gekauft. Der DAX steigt auf 8.100 Punkte an (nahe dem Allzeithoch) und die Option befindet sich derzeit deutlich im Geld (Kurs über dem Basis-kurs bzw. Strike-Preis von 7.800 Punkten). Die Option würde abhängig vom gewählten Broker bei Fälligkeit Ende des Monats etwa zwischen 70 und 85 Prozent Rendite bringen, falls der DAX dann immer noch über 7.800 Punkten notiert. Der Trader hat also derzeit einen netten Buchgewinn erzielt. Falls die binäre Option am Monatsende jedoch aus dem Geld verfällt (wenn der DAX dann unter 7.800 Punkten notiert), ist nicht nur der Gewinn verloren sondern der Trader erleidet einen (Total-)Verlust. Wie lässt sich das verhindern? - durch eine einfache Maßnahme, die im Folgenden dargestellt wird.



„Pairing“ mit binären Optionen



Kauf einer zweiten binären Option auf fallende Kurse

Durch den Kauf einer Put-Option (Laufzeit ebenfalls Ende des Monats) auf fallende Kurse zum aktuellen Kurs des Basiswertes (DAX) von ca. 8.100 Punkten wird folgendes erreicht:

- es entsteht ein Kursfenster zwischen 7.800 und 8.100 Punkten in dem beide Optionen im Geld liegen - man erzielt also den **doppelten Gewinn!**
- fällt der DAX unter 7.800 Punkte federt der Gewinn in der Put-Option den Verlust in der ursprünglichen Call-Option weitgehend ab
- steigt der DAX weiter und notiert er am Ende des Monats über 8.100 Punkten erleidet man zwar Verluste in der Put-Option, diese werden aber durch den Gewinn in der Call-Option kompensiert

3.2. Fazit zu Pairing: Binäre Optionen Hedge mit Gewinnsteigerungspotenzial

Es zeigt sich, dass diese Binäre Optionen Strategie dann eine gute Wahl ist, wenn etwa nach einem starken Kursanstieg in Richtung einer wichtigen Widerstandszone (z. B. das Allzeithoch im DAX) von einer Kurskorrektur auszugehen ist. Durch den zusätzlichen Kauf einer Put-Option sichert man sich gegen Verluste ab, egal ob die Kurse steigen oder fallen. Innerhalb des Kursfensters zwischen dem Strike-Preis der Call-Option (im Beispiel 7.800) und dem der Put-Option (im Beispiel 8.100) verdoppelt den potenziellen Gewinn. Dazu sollte der Kurs des Basiswertes (DAX) leicht korrigieren, aber nicht unter den Basispreis der Call-Option fallen. Einziger Nachteil dieser Strategie ist, dass bei weiter steigenden oder stark fallenden Kursen unter den Basispreis der Call-Option kein Gewinn erzielt wird. Dafür wird aber auch kein großer Verlust erlitten.

Durch die Kombination einer Call- und einer Put-Option (Pairing) kann das Binäre Optionen Risiko effektiv gesteuert werden. Dies kann einen wichtigen Schritt in Richtung langfristige Profitabilität bedeuten.

4. Korrelationen handeln

Mit binären Optionen können vielfältige Handelsstrategien umgesetzt werden. Neben klassischen Trendfolge-, oder Kontra-Trend-Strategien, die praktisch ausschließlich auf der technischen Analyse des gehandelten Basiswertes basieren, gibt es auch nützliche Strategien, die fundamentale Zusammenhänge der betreffenden Basiswerte berücksichtigen. Ähnlich wie bei der Hedging-Strategie mit einem „Pair“ binärer Optionen, werden



auch beim Handeln von Korrelationen mehrere Optionen eingesetzt.

4.1. Was sind Korrelationen?

Unter einer Korrelation wird vereinfacht gesagt ein deutlicher Zusammenhang in der Kursentwicklung von verschiedenen Assets an den Finanzmärkten verstanden. Von einer positiven Korrelation spricht man, wenn sich 2 Assets, etwa 2 Aktien, annähernd gleich verhalten. Etwa kann man davon ausgehen, dass sowohl die Daimler-, als auch die BMW-Aktie steigen werden, wenn positive Nachrichten zur Automobilbranche eintreffen. Negative Korrelationen beschreiben genau das Gegenteil, nämlich eine völlig unterschiedliche Entwicklung. Eine derartige Situation ergibt sich beispielsweise häufig zwischen Rohstoffpreisen und den Aktien von Unternehmen, die stark von dem betreffenden Rohstoff abhängig sind. Ein stark steigender Ölpreis ist in der Regel negativ für Fluglinien-Aktien wie Air Berlin oder Lufthansa.

4.2. Wie kann man mit binären Optionen von Korrelationen profitieren?

Zunächst ist es wichtig, Basiswerte zu finden, die eine möglichst starke Korrelation aufweisen - egal ob positiv oder negativ. Dazu überprüft man einfach die handelbaren Basiswerte seines Brokers. Mit Sicherheit lassen sich interessante Kombinationen, wie oben dargestellt, finden. Positive Korrelationen ergeben sich häufig bei Aktien aus der gleichen Branche, negative Korrelationen finden sich bevorzugt bei der Kombination Aktie/Rohstoff. Aber auch zwischen Indizes und Währungen lassen sich Ähnlichkeiten und Differenzen ausmachen. Am besten vergleicht man die Kurse der Basiswerte in der Vergangenheit um zu sehen, wie stark der Zusammenhang zwischen den Kursen ausgeprägt ist.

Basiswerte und Nachrichtenlage beobachten





Am besten ruft man sich die korrelierten Basiswerte auf der Handelsplattform direkt nebeneinander auf, um die Kursentwicklung zu beobachten. Bei positiven Nachrichten oder größeren Bewegungen in einem Basiswert kann man entsprechend davon profitieren, dass man abschätzen kann, wie sich der korrelierte Basiswert höchstwahrscheinlich bewegen wird. Dementsprechend kann man starke Bewegungen in einem Basiswert dazu nutzen, um günstige Einstiegspunkte mit hohen Erfolgsaussichten im korrelierten Basiswert zu finden. So kann man etwa einen starken Kursanstieg im



Ölpreis dazu nutzen, um bei vom Ölpreis abhängigen Aktien eine Put-Option auf fallende Kurse zu platzieren.

In gewisser Weise ist also das Achten auf Korrelationen eine effektive Maßnahme, um einen günstigen Einstiegspunkt zu identifizieren und das Risiko zu reduzieren. Wichtig ist, dass man beachtet das Korrelationen nicht ewig bestehen bleiben und sich ändern können. Häufig sind sie aber über einen längeren Zeitraum stabil und dies kann man mit binären Optionen gut ausnutzen.

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Pivot-Punkte können als Referenzkurse für Einstiege genutzt werden
-  Mit binären Optionen können Buchgewinne aus Aktien- oder Forex-Geschäften kurzfristig abgesichert werden
-  Durch „Pairing“ lassen sich die Gewinne innerhalb eines Kursfensters bei geringem Risiko steigern
-  Korrelationen bieten eine Möglichkeit, die Erfolgswahrscheinlichkeit beim Binäre Optionen Trading zu erhöhen

Jetzt Binäre Optionen Strategien testen:

FxFlat: Vorteile auf einen Blick



1. Deutscher Broker für binäre Optionen
2. Regulierter Broker (BaFin und FSA)
3. Viele Handelsarten zur Auswahl
4. Professionelle Binäre Optionen Handelsplattform
5. Ideal für anspruchsvolle Binäre Optionen Trader

Unsere Empfehlung:



▶ Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.fxflat.com

LEKTION
12

Risiko- und Bankrollmanagement



Der Handel mit binären Optionen konnte sich in den letzten Jahren etablieren und stellt mittlerweile für viele private Trader eine interessante Alternative zum Forex- oder CFD-Handel dar. Hervorragende Renditechancen und geringe Einstiegsbarrieren ziehen viele Anleger an. Bei aller Euphorie und Spaß am Trading sollte man aber gerade als Einsteiger die Themen Risiko- und Bankrollmanagement nicht außer Acht lassen.

1. Risikomanagement: ohne Risiko kein Gewinn

So wie überall im Trading muss man sich auch in das Thema binäre Optionen erst einmal einarbeiten, um langfristig erfolgreich zu sein. Zwar kursieren Meinungen, dass mit binären Optionen mit nur wenig Startkapital schnell und einfach Geld verdient werden kann, allerdings sind dies meist zweifelhafte Informationsquellen – nur selten werden die Themen Risiko und Strategie ernsthaft behandelt.

Nachhaltige Gewinne ohne Strategie und Risikomanagement sind aber auch mit binären Optionen, genauso wie im CFD- und Forex-Handel, unrealistisch. Es existiert keine Binäre Optionen Strategie mit 90% oder sogar 100% Erfolgswahrscheinlichkeit. Verluste gehören auch bei binären Optionen zum Trading-Alltag und man sollte lernen, damit umzugehen. Allerdings kann man mit einer strategischen Herangehensweise die Wahrscheinlichkeit ein Stück weit zu seinen Gunsten beeinflussen und so erfolgreich Binäre Optionen handeln.

Binäre Optionen Risiko Management Grundregeln

Grundsätzlich ist bei jedem Trader die Risikobereitschaft anders und dementsprechend sollte man auch seine Binäre Optionen Strategie ausrichten. Zudem ist das Risikoniveau auch abhängig von der Größe des Handelskontos – es liegt auf der Hand, dass sich bei größeren Handelskonten das Risiko effektiver managen lässt. Bei kleinen Konten von 100 bis 500 Euro führt alleine die Mindesthandelssumme des Brokers oft schon dazu, dass man sich keine längere Verlustserie leisten kann.



Nicht alles auf eine Karte setzen

Für Konten ab 500 Euro empfiehlt sich die Faustregel, niemals mehr als 5% des Handelskapitals in einer Option zu riskieren. Goldene Risikomanagement-Regeln aus dem Forex Bereich empfehlen sogar nur 0,5% bis 2% des Kapitals pro Position einzusetzen. Bei entsprechend großen Handelskonten ist dies natürlich auch für eine Binäre Optionen Strategie vorteilhaft.

Anders als im Forex Trading ist das Risiko in binären Optionen nicht durch den gewählten Stopp, sondern durch die eingesetzte Handelssumme definiert. Daher gibt es bei binären Optionen auch kein Ausstoppen – abgerechnet wird erst am Ende der Laufzeit.

Erfolgswahrscheinlichkeit (Trefferquote) beachten

Um als Trader langfristig erfolgreich zu sein, sollten die eigenen Trades ständig analysiert werden, etwa mit einem Trading-Tagebuch, das alle Trades mit Einstiegszeitpunkt, Gewinn und Verlust auflistet. Idealerweise wird auch die Strategie berücksichtigt (z.B. Trendfolge, Kontra-Trend, etc.). Dadurch lässt sich auf einfache Art und Weise die Trefferquote einer bestimmten Strategie bestimmen. Wurden beispielsweise 68 der letzten 100 Trendfolge-Trades mit Gewinn beendet, so beträgt die Trefferquote 68%. Bei einer Kontra-Trend-Strategie würde die Trefferquote vermutlich geringer ausfallen, deshalb verlangen diese Strategien auch eine höhere Rendite, um langfristig profitabel zu sein.

Effektives Money-Management bedeutet auch, den Einsatz in einer binären Option abhängig von der Erfolgswahrscheinlichkeit festzulegen. Dabei müssen nicht vor jedem Trade gleich komplizierte Berechnungen durchgeführt werden, es reicht auch eine überschlagsmäßige Kalkulation.

Am besten geht man von der „Faustformel“ aus, maximal 2-5% des Trading-Kapitals zu riskieren. Dann schätzt man abhängig von der gewählten Strategie und von Erfahrungswerten (ein Trading-Tagebuch ist dazu sehr nützlich!) die Erfolgswahrscheinlichkeit ab. Handelt man mit dem Trend und ist die persönliche Bilanz mit einer bestimmten Strategie positiv, so kann der Einsatz tendenziell höher sein, als wenn ein hochspekulativer Trade mit nur 60 Sekunden Laufzeit platziert und noch dazu gegen den übergeordneten Trend (Kontra-Trend-Strategie) gehandelt wird.



Kleine Konten erfordern Anpassungen

Praktisch alle Broker verlangen bestimmte Mindesthandelssummen, meist zwischen 10 und 25 Euro. Dies führt bei kleinen Handelskonten dazu, dass oben genannte Risikomanagement-Regeln nicht eingehalten werden können. Man kann aber durch die Wahl eines Brokers mit niedrigen Mindestsummen etwas bessere Voraussetzungen erreichen. So ist etwa beim Broker **Banc de Swiss** der 60 Sekunden Handel bereits ab 5 Euro Einsatz möglich. **Banc de Binary** ermöglicht den Handel sogar schon ab 1 Euro. So kann man auch bei einer Kontogröße von nur 200 Euro das Binäre Optionen Risiko noch relativ gut steuern. Sehr aggressive Binäre Optionen Trader nutzen teilweise bewusst kleine Konten und niedrige Mindesthandelssummen, um mit martingalen oder anti-martingalen Strategien, auch bekannt unter "Verdoppelungsstrategien", ein schnelles Kontowachstum bei entsprechendem Risiko zu erreichen. Geht die Strategie schief, wird erneut Kapital auf das Handelskonto einbezahlt.

Diese Binäre Optionen Strategien sind hochriskant und jeder Trader muss selbst einschätzen, ob er bewusst sein gesamtes Handelskapital riskieren möchte oder eine langfristige Orientierung bevorzugt.

2. Bankroll-Management

Was für professionelle Pokerspieler ganz normal ist, sollte auch für Trader, ob großes oder kleines Trading-Konto, Standard sein. Die Rede ist von Money- oder Bankroll-Management. Wer langfristig erfolgreich mit binären Optionen handeln möchte, ist gut beraten, eine Strategie für das Bankroll-Management aufzubauen. Wir zeigen wie, man dabei vorgeht.

Ziele definieren

Zunächst sollte man die eigene Motivation, binäre Optionen zu handeln, hinterfragen. Klarerweise geht es an den Finanzmärkten ums Geld verdienen, allerdings kann dieses grundlegende Ziel auf verschiedene Arten verfolgt werden.

Möchte ich mittel- bis langfristig Gewinne erzielen oder bin ich kurzfristig und hochspekulativ orientiert? Diese Frage sollte man sich zunächst stellen und dann entsprechend seine Money-Management-Strategie ausrichten.



Die aggressive Strategie





Machen wir uns nichts vor, binäre Optionen sind auch wunderbar zum „Zocken“ geeignet. 60 Sekunden Trades oder 5-Minuten-Optionen, hier kann man sehr schnell sehr viel Geld verdienen und natürlich auch verlieren. Wer ein paar Hundert Euro übrig hat und diese möglichst schnell vervielfachen möchte, kann das mit binären Optionen tun. High-Yield Optionen mit mehreren Hundert Prozent Rendite ermöglichen diese hochriskanten Spekulationen. Dabei darf man nicht vergessen, dass die Wahrscheinlichkeit einen Totalverlust zu erleiden, ebenfalls sehr hoch ist. Gerade Einsteiger versuchen oft, sich mit dieser aggressiven Strategie ein entsprechendes Trading-Kapital aufzubauen. Eine Möglichkeit dazu bieten Broker mit geringen Mindesteinzahlungssummen ab 100 Euro. Aggressive Trader versuchen, die initialen 100 Euro, die oft noch durch einen Bonus des Brokers aufgestockt werden, möglichst schnell zu vervielfachen, um einen Grundstock an Trading-Kapital aufzubauen, dass nachhaltiges Kapitalwachstum ermöglicht.

Die Wachstumsstrategie

Dabei geht es darum, seine Bankroll dahingehend zu managen, dass moderates, aber kontinuierliches Wachstum erzielt werden kann. Dementsprechend konservativ müssen auch die Money-Management-Regeln ausgerichtet werden, um auch eine längere Verlustserie durchstehen zu können. Es sollten auf keinen Fall mehr als 2% des Trading-Kapitals in einer binären Option investiert werden. Außerdem ist bei einer längerfristigen Wachstumsstrategie auch die Vertrauenswürdigkeit des Brokers von größerer Bedeutung, da das Handelskapital längerfristig für den Trader arbeiten soll und sich daher umso mehr in sicheren Händen befinden muss.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

-  Eine Binäre Optionen Strategie sollte auch das Money-Management berücksichtigen
-  max. 2-5% des Kapitals in einer Position riskieren
-  Hohes Total-Verlust-Risiko bei kleinen Konten aufgrund von Mindesthandelssummen der Broker
-  Broker mit niedrigen Mindesthandelssummen ermöglichen effektives Risiko- und Bankrollmanagement

Jetzt Binäre Optionen ab 1 Euro handeln:

Banc de Binary: Vorteile auf einen Blick



1. Binäre Optionen ab 1 €
2. Regulierung in der EU (CySEC-Lizenz)
3. Konto schon ab 250 €
4. Demokonto nach Ersteinzahlung verfügbar
5. bewährte Binäre Optionen Handelsplattform

Unsere Empfehlung:



► Jetzt zum Anbieter und Konto eröffnen: www.bancdebinary.com



Binäre Optionen Brokerwahl

Hat man sich erst einmal mit den Grundlagen der Binären Optionen vertraut gemacht und mit möglichen Handelsstrategien beschäftigt, so kommt man unweigerlich zu der Frage, bei welchem Broker man am besten mit dem Handel beginnt. Da Binäre Optionen over-the-counter (OTC), also direkt mit dem Anbieter gehandelt werden, kommt der Wahl eines geeigneten Brokers besondere Bedeutung zu. Diese hängt von verschiedenen Faktoren ab, die im Folgenden dargestellt werden.

1. Mindesteinzahlung und Mindesthandelssumme pro Trade

Die Mindesteinzahlungen der einzelnen Broker unterscheiden sich teilweise erheblich, ebenso wie die Mindesthandelssummen, die in einem einzelnen Trade eingesetzt werden müssen. Kontoeröffnungen starten typischerweise ab einer Einzahlung von 100 Euro. Die minimale Handelssumme beträgt bei einigen Brokern nur wenige Euro, im Durchschnitt 10 bis 25 Euro pro Trade. Für eine aussagekräftige Bewertung der eigenen Handelsperformance sollte eine möglichst hohe Anzahl an Trades herangezogen werden. Dies sollte bei der Größe des Handelskontos im Verhältnis zur Mindesthandelssumme beachtet werden. Für ein effektives Risikomanagement gilt somit: je höher der geplante Einsatz pro Trade, desto größer sollte auch das Handelskonto sein.

2. Handelsarten und Anzahl der handelbaren Assets

Das Angebot der Broker unterscheidet sich grundsätzlich durch die vom Broker verwendete Binäre Optionen Software. Diese ist maßgeblich für das Angebot an Handelsarten, die Auswahl an handelbaren Basiswerten, die Funktionalität und die Benutzerfreundlichkeit. Allerdings finden Trader praktisch bei allen Brokern die wichtigsten Währungspaare, Aktien, Indizes und Rohstoffe zum Handel vor. Möchte man Binäre Optionen auf ein bestimmtes Währungspaar oder die persönliche Lieblingsaktie handeln, so sollte man sich vorab auf der Website des Brokers überzeugen, dass der Basiswert auch handelbar ist. Praktisch alle Anbieter veröffentlichen einen Asset-Index auf Ihrer Website.



3. Trading Ressourcen und Kundenservice

Zwar finden interessierte Anleger alle wichtigen Infos zum Handel mit Binären Optionen auf [Binaeroptionen.com](https://binaeroptionen.com), aber auch die Broker unterstützen Ihre Kunden mit Trading-Ressourcen unterschiedlichster Art. Abhängig vom Anbieter werden kostenlose E-Books, Webinare oder Marktanalysen zur Verfügung gestellt. Diese Hilfsmittel können insbesondere für Einsteiger von großem Nutzen sein. Generell sollte bei der Brokerwahl auf die Aktualität und Verständlichkeit der Informationen auf der Website und einen schnellen Kundenservice geachtet werden. Dies lässt sich einfach im Rahmen der Kontoeröffnung überprüfen, indem etwa der Live-Chat kontaktiert wird.

4. Bonus-Angebote und VIP-Programme

Die mittlerweile große Anzahl an verschiedenen Brokern hat dazu geführt, dass viele Anbieter mit attraktiven Bonus-Angeboten um neue Kunden werben. Man sollte die Auswahl des Brokers zwar vorwiegend von qualitativen Kriterien abhängig machen, aber es lohnt sich auf etwaige Bonus-Aktionen zu achten. Der Bonus bzw. die Auszahlung des Bonus ist in der Regel an Umsatzbedingungen geknüpft, die vorab geprüft werden sollten, um negative Überraschungen zu vermeiden. Für bestehende Kunden bieten einige Broker VIP-Programme, sodass bei entsprechenden Handelsumsätzen von exklusiven Bonus-Angeboten oder höheren Maximalrenditen profitiert werden kann.

5. Der große Binäre Optionen Broker-Vergleich

Der umfassende Broker-Vergleich auf [Binaeroptionen.com](https://binaeroptionen.com) unterstützt bei der Wahl des passenden Brokers. Einfach die Vergleichstabelle auf der Startseite nach dem gewünschten Kriterium sortieren und die ausführlichen Erfahrungsberichte lesen. Unsere Experten informieren darin über alle Details zu Handelsplattform, Handelsarten sowie Kundenservice, Kontoeröffnung und Bonus-Angebot des jeweiligen Brokers. Im Folgenden präsentieren wir eine Auswahl an Brokern, kategorisiert nach wichtigen Kriterien bei der Brokerwahl.



Broker-Empfehlungen: geringe Mindesteinzahlung



[BD Swiss](#)



[IG Markets](#)



[anyoption](#)



[TopOption](#)

Broker-Empfehlungen: geringe Mindesthandelssumme



[Banc de Binary](#)



[FX Flat](#)



[IG Markets](#)



[Binary.com](#)



Broker-Empfehlungen: Binäre Optionen Demokonto



[OptionFair](#)



[24option](#)



[FXFlat](#)

Broker-Empfehlung: leistungsfähige Binäre Optionen Handelsplattform



[24option](#)



[anyoption](#)



[FXFlat](#)

Broker-Empfehlung: regulierte Broker



[BDSwiss](#)



[Banc de Binary](#)



[24option](#)



[IG Markets](#)



[OptionFair](#)



[anyoption](#)

Binäre Optionen Vergleich



[▶ Zum Binäre Optionen Vergleich](#)



1. Handelskonditionen

- Renditen
- Rückzahlung (Verlustabsicherung)
- Auswahl Basiswerte
- Mindesthandelssumme

2. Handelsplattform

- Handelsarten
- Charts
- Zusatzfunktionen

3. Kontoeröffnung

- Mindesteinzahlung
- Bonus-Angebote

4. Erfahrungsberichte

- von Experten
- von Kunden

5. Reputation

- Regulierung
- Sitz des Brokers
- Kundenservice



Risikohinweis und Haftungsausschluss

Der Handel mit binären Optionen bietet Tradern einerseits überdurchschnittliche Gewinnchancen, beinhaltet allerdings auch erhebliche Verlustrisiken. Dabei ist es unter Umständen möglich, das eingesetzte Kapital vollständig zu verlieren. Man sollte daher nur Kapital für den Binäre Optionen Handel verwenden, dessen Verlust man sich auch leisten kann. Vergewissern Sie sich, dass sie die mit dem Binäroptionshandel verbundenen Risiken vollkommen verstehen. Beachten Sie, dass historische Handelsergebnisse keine positiven Resultate in der Zukunft sicherstellen. Es wird keinerlei Haftung für möglicherweise entstehende Verluste im Handel mit binären Optionen übernommen. Dieses Dokument enthält Links zu Websites von Drittanbietern, für deren Inhalte keine Haftung übernommen wird.

Verweise und Links

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Webseiten (Hyperlinks), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Autors liegen, würde eine Haftungsverpflichtung ausschließlich in dem Fall in Kraft treten, in dem der Autor von den Inhalten Kenntnis hat und es ihm technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung im Falle rechtswidriger Inhalte zu verhindern.

Der Autor erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat der Autor keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten /verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Der Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Die Informationen dienen ausschließlich zum privaten Gebrauch.